# Dentiche Rundschan

Bezugspreis: In Brom berg mit Bestellgeld vierteljährlich 8,75 gk., monatlich 3 gk. In den Ausgabestellen monatl. 2,75 gk. Bei Posibezug vierteljährlich 9,33 gk., monatl. 3,11 gk. Unter Streisband in Polen monatl. 5 gk., Danzig 3 Gulden Deutschland 2,5 Rentenmark. — Einzelnummer 20 Gr. Lei hölzere Gewalt (Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung usw.) hat der Bezieher teinen Anspruch auf Rachtieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Fernruf Nr. 594 und 595. .....

in Polen früher Oftdeutsche Rundschau

Bromberger Tageblatt

**Unzeigenpreis.** Die 30 mm breite Kolonelzeile 20 Groschen, die 90 mm breite Kellamezeile 100 Grosch. Danzig 20 bz. 100 Dz. Bf. Deutschland 20 bzw. 100 Goldpfg., übriges Ausland 100 % Ausschland. — Bei Klayvorschift und schwierigem Sax 50 % Ausschland. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offettengebühr 50 Groschen. — Kür das Erschienen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Pläzen wird keine Gewähr übernommen. ...... Bofticedtonten: Stettin 1847, Bojen 202157 ......

Vir. 75.

Bromberg, Dienstag den 31. März 1925. 49. Jahrg.

# Der Kampf um das deutsche Reichspräsidium.

Die Rangordnung der Kandidaten: Jarres, Braun, Marg, Thälmann, Hellpach, Held, Ludendorff.

# Der erste Wahlgang: unentschieden!

Las vorläufige amtliche Wahler ebnis. Berlin, 30. März, morgens 5 Uhr. PAI. Rach dem vorläufigen amtlichen Wahlergebnis haben -

in der Reihenfolge ber Stimmfarte - erhalten: Brann (Sozialdemofrat) . . . 7735 678 Stimmen, Selb (Banr. Bolfspartei) . . . 1 002 398 " Sellpach (Demofrat) . . . . 1565 136 Farres (Rechtsparteien) . . . 10 387 523 Ludendorff (Nationalfegial) . 284 471 Marg (Zentrum) . . . . . . 3883676 Thälmann (Aommunist) . . . 1869 533 Pariplittert und ungültig . . . 34 122

Bufammen 26 812 597 Stimmen.

#### aczember u b Mara.

Ein Veroleich mit den letten Neichstagswahlen im Deszember 1924 ergibt folgendes Bild: Es erhielten:

März 1925 Debr. 1924 Die Parteien der Beimarer Roalition (Bentrum Demokraten, Sozialsbemokraten)

Demokraten)

Parteien des Rechtsblocks
(Deutschnationale Deutsche Volkspartei Mirkhäftsvartei) 13 234 490 13 917 051

10 387 528 10 260 315 Die Mölkischen (die gestern zum größt. Teil für den Rechtsblock stimmten) Die Panerische Bolkspartei. 906 976 1 398 729 2 708 345

#### Das e fte Te lernobnis.

(Turch das oben mitgeteilte vorläufige Gesamtergebuis bereits überholt.)

Berlin, 30. März, 1.90 Uhr morgens. (Annkspruch bes MTB.) im 1 ihr nachts lagen bie porläufigen amtlichen Ergebnisse für 17 von 35 Bahlefreifen vor, und zwar für die Wahltreife Nieder-Schlesen, Ober-Schlesten, Magbeburg, Thüringen. Schleswig-Hellen, Weier-Ems. Süshannover-Braunschweig, Weiffalen Süd, Diffeldorf Och, Pillelborf Weit, Franken, Oresben-Bauben, Leinzia, Chennik-Zwidan, Württemberg, Dessen-Darmstadt und Hamburg.

In diefen Bahlfreifen wurden an Stimmen gegahlt für: Reichstarswahl

Sellvach (Demotrat) . 823 691 Farres (Mechisvarteien) . 5115 886 Endendorff (Dentschwift.) 129 290 (5 467 928) 359 287) Marx (Zentrum) . . . . 18°9 1°5 (1841°99) Thälmann (Kommunist) . 974 012 (1271 749)

3ufammen wurden diesmal in den genannten 17 Bahlsreisen 18 494 85? Stimmen abgegeben, mährend bei den letten Maklen am 7. Dezember 1924 über eine Million mehr, nämlich 14547 859 Wahlberechtigte gur Urne gingen.

#### Ginine 28 hlfreis. Gegebniffe.

Bis 1.30 Uhr nachts wurden burch Funkipruch folgende vorläufige amtliche Ergebniffe u. a. aus folgenden Wahlkreisen ge-

Randidat	Oit- preußen	Pommern	Frankfurt a. d. Ceenzun.)	Breslau	Oppeln	Berlin
Braun (Zogb.) Held Vahr Bp.) Hellpach Dem) Jarres Mechtsp) Lubendorff  at Sog.) Marx (Jentr.) Thälmann Kom.)	517 581 10 633 47 912	2 487 26 770 530 227 10 971 10 819	1 901 27 673 437 683 6 684 51 267	813 29 544	2 041 8 957 144 076 4 034 220 061	3 456
- West Company of the	-	-		1. P		
Control of the State of the Sta	Hamburg	Weitfalen Siid	Magbe. burg	Chemnit	Franken	Baben
Braun (Sozd.). Held Bahr Op.) Hellpach Dem.) Jarres Pechisp.) Ludendorff			347 596 1 493 37 907	292 933 2 308 37 301	278 1:0	198 487

#### Der Aufmarich für den zweiten Bahlgang. Der Favorit Jarres.

Der Wahltag ohne überraschungen. — Die Riederlage der Kommunisten.

Die Bahlvorhersage, die wir an dieser Stelle bereits vor 10 Tagen gegeben haben, ist mit einer überraschenden Genauigkeit eingetroffen. Die Mandatkzissern für die Reickspräsdentenwahl am 29. März sind von dem Ergebnisder Reichstagswahlen am 7. Dezember nicht wesentlich unterschieden. Sine Außnahme macht die starke Kiederlich unterschieden. Sine Außnahme macht die starke Kiederlich unterschieden. Sine Außnahme macht die starke Kiederlichen Kücken, auch der sozialbemokratischen und der rechtsparteilichen Stimmen (mit Einschlüßer und der rechtsparteilichen Stimmen (mit Sinschlüßer Böllischen) ist relativ geringer, als die Abnahme des Zentrums und der Demokraten, die eine hesonders starke Brovaganda entsaltet hatten. Die Rechte hat sich von allen Parteien am besten gehalten, aber auch bei der Sozialde mokratie hat die Barmatsaffäre nicht verstimmend auf die Wählermassen gewirkt.

Un der Spise aller Bahlbewerber marschiert der Kandbidt der Rechtsparteien, der Duisdunger Obersbürgernassen aller Simmen erhalten und damit die relative Wahlzisser der hinter ihm kebenden Parteien gegenüber den

Mahlziffer der hinter ihm ftehenden Parteien gegenüber den Mahlzisser der hinter ihm kehenden Parteien gegenüber den Dezemberwahlen noch um 1 Prozent erhöht hat. Dabei sind die Deutsch völkischen mitgerechnet, deren Sonderstandidat Ludendorff außerdem noch 1 Prozent erstalten hat mit denen Herr Jarres im zweiten Wahlgang vermutlich ebenso rechnen kann, wie mit den 5 Prozent der Bayerischen den Volkspartei. Die rechtsstehenden Parteien zusammen haben eine Stimmenzisser von 11 674 892 erreicht. Die absolute Mehrkelt beträgt 13 406 269 Stimmen. Narl Aarres kätte also im ersten Wahlgang auch dann nicht die absolute Waiorität erreicht, wenn die rechtsstehenden Sonderkandlbaturen Geld und Ludendorss ihn nicht behinz dert kätten.

Alls Genner für die Kandidatur Jarres kommt im zweiten Wahlgang für die Parteien der Beimarer Koalition vor allem der sozialistische Kandidat Otto Brann in Frage, der 30 Prozent aller Stimmen auf sich vereinigte. Wir nöcken kaum annehmen, daß das Zentrum, das noch nicht die Hälfte der sozialissischen Simmen ausgebracht fat, und von 4.3 auf 3.8 Millionen heruntergegangen ist, den früheren Reicksfanzler Marx gegenüber dem Sozialissen Braun als Sammelkandidaten der Beimarer Koalisson burchbritden fann. Roch ichwieriger bürfte es fein, die fogialistischen und Zentrumsmähler an Herrn Sellpach au verweifen, der nur 1,5 Millionen Stimmen erhielt, mahrend die Demokraten im Dezember noch über 2 Millionen Wähler verfügten.

Daburch, daß der Sozialist Braun sich aut achalten hat, wenn anch — angesichts des starken Rickanns der kommunistischen Stimmen — die Wahlmüdigkeit auf der Linken größer sein muß, als anf der Rechten, wers den die Chancen für Karl Jarres im zweiten Wart Wablgang gin stiger. Sine Einigung auf Mary würde wahrscheinlich eine knappe Wehrheit sür die Weimarer Roalition erachen; eine Einiaung auf Brann, die das sozialistische Prestige unbediggt verlangt, führt zum mindelten zu einer starken Simmenthaltung bei den bürgerlichen Mitcluarteien und erseichtert dem Rechtskandidaten das Mennen. Trochdem find d'e Ansfichten für ben zweiten Wahl-cang noch ungewih, der bekanntlich nicht ben Charafter ber Stidwahl traat, sondern demienigen Bewerber ben Sieg zuerfennt, ber die erwite Stimmenzahl auf fich vereinigt. Die fiarkften Rivalen, die fich in diesem Endkampf beregnen, find Rarl Rarres und Otto Braun. Der Ramnf findet am 26. April fatt, er wird hart und er: bittert fein.

### Splitter-Randibaten. Bur beutichen Prafibentenwahl.

Der amtliche Stimmzettel für den foeben be-endeten ersten Bahlgang der deutschen Präsidenten-wahl ließ unter den Feldern der sieben Kandidaten einen freien Raum, der handschriftlich ausgefüllt werden kann. Das freie Feld diente praftisch dazu. den Parteien die Mög= lichkeit zu geben, wenn im leiten Augenblick der Kandidat zurückgezogen oder Opfer eines Unfalls wird, ihren Bählern zu empfehlen, handschriftlich einen neuen Randidaten au wählen. Die zersplitterten Stimmen kandidaten zu wählen. Die zersplitterten Stimmen fosten viel Geld und verzögern eine Fehiftellung des Wahlergednisses. Ift in einem Wahltreis der Name irgendeiner Person auf zwanzig Stimmzeiteln verzeichnet, so muß nachgeprüst werden, ob in anderen Kreisen ebenfalls der Name vorkommt. Wenn aber in einzelnen Bezirken von dem Recht Gebrauch gemacht wird, das freie Teld ausaufüllen, werden die Namen nur vermerkt, wenn sich in dem Begirf mindestens 10 Stimmen auf ein und benselben Namen finden, sonst werden sie als "dersplittert" betrachtet.

Das Gefet über die Bahl des Reichspräsidenten, das in der ersten Fassung beschlossen wurde, war im März 1924 in neuer Fassung veröffentlicht worden und erhielt im März d. I. einen Zusats. In der ersten Fassung war beschlossen worden daß jeder Wähler in der Wahl des Reichspräsi= denten völlige Freiheit haben follte (man ging wohl von dem Grundsatz aus, daß der Fall eintreten könnte, die Barteien stellten Kandidaten gegen den Willen des Bolfes auf). Diejer Standpunkt konnte schon allein im hindlick auf die Koftenfrage nicht aufrechterhalten werden, da die Partei= Der 3toty (Gulden) am 30. März (Borborslicher Stand um 10 Uhr vormittags).

1 Dollar . . . - 5,21 100 3loty . . . - 101 Danzig: 

Bant Polsti zahlte heute für 1 Dollar 5,161/2-5,17

1 Reichsmart . . - 1,231/,-1,241/, 3loty

faffen eine derartige Belaftung nicht vertragen konnten. Es wäre notwendig gewesen, daß jede Partei in den 68 200 Stimmbezirken Deutschlands einen Bahlzettelverteiler por dem Stimmlokal aufstellen müßte, daß jede Parfei 38 Mil-lionen Stimmzettel hätte drucken müffen. In diesem Zwecke ist auch bei der jedigen Reichspräsidentenwahl der Ein-heits wahlzettel zur Verwendung gefommen, der sich bei der Dezemberwahl durchaus bewährt hat. Wählbar ist jeder Deutsche, der das 35. Lebensjahr vollendet hat und deutscher Reichsangehöriger sowie stimmberechtigt zum

Die Wahl des Reichspräsidenten hat den Reichs wahlleiter, Geheimrat Professor Bagemann, por eine neue, außerordentliche Aufgabe gesetzt, da er bei dieser eine neue, außerordentliche Aufgabe gesetzt, da er bei dieser Bahl allein die Wahlvorschläge entgegenzunehmen, zu prüsen und anzunehmen hatte. Diese Aufgabe war um so schwieriger, als — wie die "Boss. Zeitg." erfährt — außer den sieben Namen, die nftumehr der amtliche Stimmzettel verzeichnet, sich eine Menge Geisteskranker, Onernlanten, Naturmenichen und Heilavostel an den Reichswahlleiter gewandt und sich Kandidaten sür die Brüstenemahl nominiert haben. Rein äußerlich haben diese Gesuche ein allen gemeinsames Zeichen, nämlich sie sind zum größten Teil — mit roter Tinte geschrieben. Statt der vorgeschriebenen 20000 Unterschriften sind — allerdings nur in einem Fall — 60 geseichtet, die vom Magistrat der auten Stadt Hand vor beglaubigt worden sind. Der Bewerber, der sich als kaufmännischer Kontorist bezeichnet, behauptet in seinem Inrisch abgesaßten Bewerdungsschreiben, er habe das sym metrisch espsichen Bewerdungsschreiben, er habe das sym metrisch espsichten Erischen gewährsteistet. Ebenso biete die Einführung des gleichfalls von ihm ersundenen "Perpetnum mobile" die beste Gewähr für diesen Frieden. diesen Frieden

Gefucht, gefunden und erkannt Ift des Friedens Unterpfand.

Der Bewerber, der sich als überparteilicher Kandidat bezeichnet, richtet an den Reichswahlleiter die ergehene Bitte, seinen Namen doch auf jeden Fall auf den amtlichen Stimmzettel aufzudrucken.

Ein anderer, nicht minder putiger Bewerber, ein Breslauer Schneiderlein, hat dem Reichswahlleiter einen gedruckten Waschzeitel gesandt, auf dem der Vermerksteht, er bäte um das angemessene Honorar, falls er Reichspräsident würde. In der Druckschrift heißt es: er habe sich mit dem Herzog von Cumberland verbündet, um seinerzeit den Kaiser zu fangen und die Republik auszurussen. Der ihm sehr feindselse Serr von Kepublik auszurussen. Der ihm sehr feindselse Serr von Kepublik auszurussen. ihm sehr feindselige Gerr von Jagow habe ihn dafür im Jahre 1912 für sechs Wochen ins Gefängnis gesetzt. Und seinen Aufruf, ihn als Kandidaten zu nominieren, ichlicht er mit den hochgemuten Worten: Hurra, du stolzes Weib, hurra,

Germania. Hurra, hurra, burra, dein Tambour ift jest da! Ernster ist schon die Eingabe eines Postaus= belfers zu bewerten, der den Reich zwahlleiter mit bösen Worten bedroht, falls er seine Kandisdatur verhindere. Benn seine Bahl sabotiert werde, würde er das Reich verklagen. Aber nicht nur Kontoristen, die das symmetrische Suskem erkunden haben, nicht nur Schneidersweiter mit Kissen zu sieht nur Kontoristen. meister mit Bissonen, nicht nur verbitterte Postaushelser meister mit Bissonen, nicht nur verbitterte Postaushelser haben ihre Wahlvorschläge unterbreitet, sondern auch Wun seberapostel und Naturheilkundige sind beim Reichswahlleiter in stattlichen Mengen erschienen, um ihre bewährten Führer als Reichspräsidenten zu sehen. Auch der durch seine verschiedenen Abenteuer nicht unbekannte Apostel Säußer (der bei der vergangenen Reichstagswahl eine größere Anzahl Stimmen erhielt, da ein Teil der Wähler glandte, es handle sich um einen Häuserbund, d. h. einen Bund ber Sausbesitzer) hatte Mitglieber seiner Ge-meinbe gum Reichsmahlleiter entsandt, die seine Kandidatur in Tonen höchster überzeugung propagierten.

### Polen und die internationale Lage.

über dieses Thema läßt sich der "Anrier Bognanski" im Leitartifel seiner Nr. 73 vom 28. März wie solgt vernehmen:

"Die Berhandlung, die in der Außenkommission des Seim begonnen hat, wird vielleicht zur Aushellung der stidigen Atmosphäre beitragen, die durch die letzten deutzichen Borschläge in der Sicherheitäfrage herworgerusen wurde. Aus der Nede des Ministers Strzynskiergibt sich, daß eine unmittelbare Gesahr, die Deutschen könnten das Einverständnis zur Revision der polntigen Grenzen erholten heleitigt wurde des Generationschaften Grenzen erhalten, beseitigt murbe, daß Frankreich weiter unverbrüchlich auf dem Boden des Berjailler Bertrages und des Bündnisses mit Polen steht, und daß Chamberlain ein-gesehen hat, daß die Revision der polnischen Grenzen zu einem neuen Weltkriege führen muß. Diese Versicherungen, die Gerr Strzyński in Genf und in Paris erlangt hat, und deren Wert wir durchaus nicht zu niedrig einschäßen, veranlaffen ihn gu einer optimiftischen Auffassung über den

weiteren Berlauf der diplomatischen Verhandlungen zwischen Paris, London und Berlin.
Wenn indessen auch die Schärfe des deutschen Angriss etwas abgestumpst wurde, so müssen wir dennoch die Lage weiter als derart ernst betrachten, daß sie besondere Anstrengungen und Wachsankeit von seiten der Regierung und

der Gesellschaft erfordert.

Es muß vor allem gesagt werden, daß die dentichen Bors foläge weiter die Grundlage der diplomatischen Berhandlungen über den Sicherheitspakt bilden. England ist noch immer der Ansicht, daß die beste Methode der Friedenssicherung die Erlangung einer Garanfie von seiten Deutschlands fei. Nur wenn die Grenzen Frankreichs durch Dentschland verbürgt werden, wird sich England zu einer gleichen Garantie bereit erklären. Es ist indessen klar, daß Deutschland den Franzosen diese Garantie nicht umsonst geben wird. Für seine Unterschrift wird es Bezahlung fordern. Es handelt sich nun darum, welches die Bezahlung sein wird. Bielleichd Diterreich. Vielleicht die Räumung des Rheinslandes. Vielleicht eine Revision der Grenzen, obgleich erst neuerdings der "Temps" aus London meldete, in den dortigen Kreisen sehe man ein, daß die Idee eines Frankreichs durch Deutschland verbürgt werden, wird in den dorrigen Kreisen seb man ein, daß die Idee eines Garantiepaktes, die sich auf eine evtl. Anderung der deutsche polnischen Grenze stückt, keine Aussicht habe, zum Ziele zu führen. Aber vielleicht ist Deutschland mit anderen Zuan suhren. Aber vielleich in Beutickland mit anderen Bugeständnissen zufrieden, z. B. in Danzig oder in der Frage
der deutschen Minderheiten in Polen? Alles dies ist noch
unklar, aber in hohem Grade gefährlich. Die englische Absicht, Deutschland in den Pakt einzubeziehen, bedeutet an und
für sich eine Gefahr für Polen. Denn dieser Plan
macht einen Unterschied zwischen den westlichen und östlichen Grenzen Deutschlands und fuggeriert bireft Deutschland den Gedanken, für seine Unterschrift irgendwo anders Bezah-lung zu zuchen, in Mittel- und Osteuropa. Die Gesahr ist also nicht beseitigt, denn die deutschen Vorschläge bestehen weiter und man hört nicht auf, sie zu erörtern. Wie aus einer Insormation des "Te mp 3" hervorgeht, hat der seitige lebhaste Gedankenaustausch zwischen Varis

und London ben 3med, die beste Art des Borgebens amischen, ben Allierten wegen ber legten beutichen Borfchlage festaustellen. Es handelt sich in erster Linie um die Lösung der Frage, ob der Garantievakt mit Dentschland vor oder nach seinem Eintritt in den Bölkerbund abgeschlossen werden soll. Frankreich, das von Dentschland eine allgemeine Garantie erhalten will, die in den Art. 10 und 16 enthalten ist, kabt erkalten will, die in den Art. 10 und 16 enthalten ist, fteht auf dem Standpunkt, daß vor dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund und vor der Übernahme aller Verpsligtungen, die sich aus dem Völkerbundskatut ergeben, von dem Abschluß irgend eines Vertrages mit Deutschland nicht die Rede sein kann. England ist der Ansicht, daß der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund für den Abschlüß des Garantievertrages überflüssig wäre, und weist auf die Rot-wendigkeit eines raschen Vorgehens hin, da Deutschland frühestens im September d. J. in den Bund aufgenommen werden könnte. Die Beschleunigung dieser Sache erklärt de einerseits aus dem Bestreben, die Räumung der Kölner Zone möglicht zu beschleunigen und andererseits ans der Absicht der englischen Regierung, im September d. I, nach Genf mit einem fertigen Friedenspakt zu kommen, welcher das Genfer Protokoll ersehen könnte.

Protofoll erseigen könnte.
Indessen benkt Deutschland bekanntlich aar nicht daran, die Berpflichtungen, die sich aus dem Völkerbundsstatut ergeben, anzunehmen. Es will einem evil. angegriffenen Polen keine Hilfe gewähren. Dagegen hat die Regierung des Deutschen Reiches sich beeilt, den Art. 19 des Völkerbundsstatuts hervorzuholen, der von der Revision der Grenze und keiner Art. 19 des Völkerbundsstatuts hervorzuholen, der von der Revision der Grenze auf den Vericht. Daraus ergibt sich, daß Deutschland, wenn es in den Bund eintritt, aus dieser Tatsache zwar alle Vorteile ziehen, aber alle Pflichten ablehnen will. Deutschland wird zweisellos Genf als den Boden betrachten, auf dem der Angriff auf die polnischen Grenzen vorbereitet werden kann, wobei man aleichzeitig die Danziger Frage, die Frage der deutschen Minderheiten usw. heranziehen wird. Die Gesabr eines solchen Standes der Dinge ist offensichtlich. Die Lage würde sich noch schlechter darstellen wenn

schloft eines sollien Standes ber Tinge in opiele sichtlich. Die Lage würde sich noch ichlechter darstellen, wenn es unserer Diplomatie nicht gelingen sollte, für Volen einen dauernden Sip im Bölferbundrate zu erlangen. Von den Absichten Deutschlands zeugen auch die sortwährenden Provokationen Polens durch alle

beutschen Elemente . Gelegentlich ber Wahlfampagne find alle Ranbidaten für bie Reichspräfibentich aft von den Nationalisten angesangen bis zu den Demokraten und Republikanern in einer Beziehung einig. Sie alle greisen mit derselben But Polen an und verlangen mit derselben But Polen an und verlangen mit derselben Entscheden eine Revision der Grenzen. Für uns ist es schon vollfändig gleichgültig, wer Reichspräsident wird, da jeder Kandidat sich als unser unversöhnlicher Gegner bekennt, und dem deutschen Volke ankündigt, daß er es zur Beseitigung der jedigen östlichen Grenzen Deutschlands sühren werde. Endlich führt die ganze deutsche Kresse ihre Kampagne gegen Polen weiter, die der Ministerpräsident Luther in seinem Telegramm an die Schlester bekanntlich sanktioniert hat.

Wir sind der Ansicht, daß wir solchen Provokationen nicht weiter rubig zusehen einen Bir können nicht zulassen. daß die Unantaskbarkeit unseres Gebietes das von den Rationalisten angefangen bis zu den Demokraten

nicht zulassen, daß die Unantastdarfeit unseres Gebietes das Thema der Versammlungsdemagogie in Deutschland wird. Wir sind der Ansicht, daß es die Pflicht unserer Regierung ist, sich entschieden gegen eine solche Kampagne zu sichern und der Belt gu geigen, mer Bind fat und gum Kriege aufruft, und wer imperialistische und Eroberungsabsichten hervorfehrt. Deshalb wundern wir uns auch, daß Minister Stramasti in seiner Rede nicht in richtiger Beise auf die deutschen Heraus-forderungen geantwortet hat.

#### Wird der Seim aufgelöst?

Baridau, 30. März. Es war bereits bekannt, daß die Byzwolenie beschlossen hatte, einen Antrag zu stellen, der zur Auflösung des Sejm und zur Ausichreibung von Neuwahlen aufsorderte. Dieser Antrag ist dem

Seimmarschall übergeben worden. Dieser Antrag ist dem Seimmarschall übergeben worden. In dem Beschluß heißt es, daß die öffentliche Meinung dem jetzigen Sesm außerordentlich fritisch gegenüberstände. Der Sesm stände nicht auf der Höhe seiner Aufgaben und die schwankende und wenig würdige Politik der Regierung habe offensichtlich ihre Ursache darin, daß dem Sesm eine ausgesprochene Mehrheit fehle. Es wurden bereitsk künstliche Verlushe gewacht eine derrortige Websheit zu kleiser liche Versuche gemacht, eine derartige Mehrheit zu schaffen. Aber sie hätten katastrophal geendet, so daß der Seim selbst es aufgegeben hat, weitere Versuche in dieser Richtung zu machen, und schon seit 1½ Jahren auf die Möglichkeit verzichtet, eine parlamentarische Regierung zu bilden. Die Regierung sei deßhalb des Fundamentes der politischen Gedanken beraubt und auf ein ewiges hin- und herlawieren zwischen den nerschiedenen Seimarungen angewiesen. danken beraubt ind auf ein emiges hin= und Perlawieren zwischen den verschiedenen Seimgruppen angewiesen. Unter solchen Umftänden verliert sich im Seim das Verantwortungsgefühl für das Schickfal des aanzen Landes und es werde im Bolke selbst der Glaube an die Zielbewußtheit des Seim untergraben. Unter den jehigen Bedingungen werde der Seim, der für die Dauer von drei Jahren gewählt fei, immer weniger das Spiegelbild ber Befellichaft. Da die Verfassung es dem Prässenten der Republik unsmöglich mack, die Auflösung herbeidusühren, so könne allein nur der Seim aus eigener Entscheidung diese Auslösung beschlieben. Der hohe Seim soll deshalb solgenden Beschluß faffen:

Der Seim wird am 15. September aufgelöft. Der Seim fordert die Regierung auf, Renwahlen für den 6. Dezember anszuschreiben, und zwar auf Grund der jetigen Bahlbestim= mungen. Der Seim fordert die Regierung auf, im Budget des Ministeriums des Außeren des laufenden Jahres die nötigen Ausgaden für die Borbereitungen der Wahlen ein-

In Seimkreisen wird der Antrag der Wyzwolenie als rein de monstrativ angesehen. Die Antragsteller selbst sind sich sicher dessen bewußt, daß der Antrag keine Chancen für eine Annahme hat, um fo mehr, als nach der Konstitution der Beschlich über die Auflösung des Seim mit einer Mehr-von zwei Drittel Stimmen bei Anwesenheit der Hälfte der gesehlichen Abgeordnetenzahl gesaßt werden kann. In-dessen wird sich gegen die Auflösung des Seim die ganze Rechte und die Piasten aussprechen, in deren Plänen be-kanntlich die vorherige Anderung der Wahlvrdnung vor den Reuwahlen liegt. Und auch auch der Linken begegnet der Antrag der Buzwolenie nicht überall einer günstigen Aufnahme. Nach Ansicht des "Nasz Przegląd" kann übrigens dieser oder jener Standpunkt der einzelnen Alubs der Linken oder der nationalen Minderheiten keine entscheidende Bedeutung gegenüber dem Standpunkt der Chijena und der Piasten haben, die für den Antrag der Wyzwolenie nicht zu haben sind.

### Die Aenderung der Bahlordnung.

Barschan, 30. März. Die Verwaltungskom = mission des Seim sette am Sonnabend die Diskussion über das Wahlordnungsgeset fort. Abg. Holeksacket (Christl. Demokratie) polemisierte mit der Linken und behauptete, daß deren sogenanntes gleiches Wahlrecht tatsächlich feine Gleicheit und eine Ungerechtigkeit darftelle. Anspruch auf eine Zusakstimme follten diesenigen Bürger haben, die polnisch lesen und schreiben können, sowie diesenigen, die das 30. Lebensjahr vollendet haben, um dadurch eine größere Garantie für die Unhanglichkeit an die Gemeinde und ihr Bohl gu geben. Abg. Brager erklart, daß die Linke in der Kommiffion einen obstruftionellen Rampf führen werde.

Gegen bas Attentat auf das demokratische Bahlrecht.

Die polnischen Arbeiterverbande, der jubifche Bund und die deutsche Arbeiterpartei in Lodz haben ein Plakat versöffenklicht, in dem sie gegen das Attentat der Rechten auf das demokratische Wahlrecht Protesters Die Staatsanwaltschaft in Lody hat die gesamte Auflage beschlagnahmt.

### Gine Rritif an dem Minister Siforsti.

Barican, 29. Marg. Die gestrige Sipung ber Beerestommission war reich an charafteristischen Momenten. Auf der Tagesordnung stand das Gesetz über die Einzziehung von Refruten. Der Abg. Kościał= towski (Mygwolenie) ergriff das Wort und fritissierte in sehr heftigen Worten die Taktik des Kriegsministeriums. Der Redner behauptete, daß die Rekruten der Minsderheiten in der Handbabung der Wassen die gußeren Dienst geilbt würden, während man die katholischen Polen dum größten Teil zu Arbeiten in der Kanglei verwende. Er ameifle nicht daran, daß die deutschen, judischen und weiß-russischen Rekruten gute Verteidiger des Vaterlandes sein würden, meinte jedoch, daß das Recht zur Schulung in dieser Berteidigung doch auch die katholischen Polen hätten. Kościalkowski erklärt, daß die Byzwolente dem Minister Sikorski keine Rekruten geben wolle, da sie kein Verstraue unfange.

Der nächfte Redner, Abg. Macon nati (Chriftl. Ra-tionalbemofratic), unterzog ebenfalls die Birticaft ber Organe des Ariegsministers einer herben Aritik. Der Redner behauptet, daß die Musterungskommissionen zweizig sonar dreimal mehr Juden und Ukrainer einziehen, als es prozentuell gerechtfertigt wäre, und sie täten daß aus dem Grunde, weil sie sürchten, daß man sie soust der Sympathie sür die Minderheiten zeihen würde. Abg. Liebermann (P. P. S.) verteidigte daß Geseh. — Die Abstimmung wurde bis zur nöckten Sidnung vertoot. bis zur nächsten Sitzung vertagt.

#### Die Leitung der Gektion für nationale Minderheiten.

Barican, 30. März. Der Innenminister Ratajsti beaustragte den Bizeminister Stesan Smolski mit seiner ständigen Bertretung in der Sektion für Ostfragen und Nationale Minderheiten bei dem Politischen Komitee des Ministerrats. Bizeminister Smólski wird in dieser Sektion den Minister Katajski in sämtlichen Fragen vertreten, mit Ausnahme derjenigen, welche die Nationalen Minderheiten betreisen bei darze Respondung der Minister selbst ausgegen betreffen, bei beren Besprechung ber Minister felbit gugegen betressen, ver deren Bespreigung der Attinster selbst zugegen sein mird. Am Sonnabend fand die erste Sizung der Sestion des Politischen Komitees des Ministerrats für die Ost-wojewodschaften und die Nationalen Minderheiten statt. Diese erste Sizung war der Fessenhaften den, des inneren Reglements und der Reihensolge der Frasen, des inneren Reglements und der Reihensolge der Frasen, des inneren Reglements und der Reihensolge der Frasenhaften gen gewidmet, die als die bringenoften entschieden werden

#### Ein Erzbischof gegen das Konfordat.

In Seimfreifen ruft die icharfe Aftion bes Erabifchofs Teodorowicz gegen die Ratifizierung des Konkordats großes Aufsehen hervor. Man spricht da-von, daß sich wegen dieser Angelegenheit eine ernste Disharmonie unter ben oberften Rirchenbehörden bes Landes vorbereite. Entgegen der überwiegenden Mehrheit der höheren Geiftlichkeit unter Führung des Kardinals Kaber höheren Seiningteit unter gugrung des karoinals kafowsfi und des Bischofs Przezdziecki, bemüht sich Erzbischof Teodorowicz angeblich, eine Reihe katholischer kirchlicher Würdenträger in das Lager der Unzufriedenen hinüberzuziehen. Sine rege Tätigkeit entfaltet serner nach
diese Richtung hin der Posener Senator Pfarrer
Ab am ski. Das Echo dieser Aktion ist bereits bis kum Batikan gedrungen und hat, wie aus Rom berichtet wird, in papftlichen Kreisen große Beunruhigung hervor-

#### Das Märchen von der dentschen Arieasichuld.

Die befannte amerifanische Zeitschrift "The Amert-can Monthly" ichreibt, ber "D. A. 3." gufolge, in ihrer

Die Zentralkommission für nentrale Ersorschung der Ursachen des Weltkrieges, die in der Hauptsache mit amerisanischem Gelde sinanziert war, hat ihre Sihungen abgebrochen, ohne ihre Aufgabe zu vollenden. Als Grund für den Abbruch ihrer Bemühungen, das Mätsel zu lösen, wer den Arieg angesangen hat, ist Mangel an Mitteln angegeben. Dem deutschen Teil der Kommission, bestehend aus zwei Mitgliedern, wurde anheimgegeben, die Sache nicht ganz einschläfen zu lassen. Nach einer zuverlässigen Instrumation aus einwandfreier Duelle scheint der angebliche Mangel an Geld nur ein Vorwand zu sein. Ein Mitzglied der Kommission wurde gefragt, warum die Geröffentzlichungen in dürktig ausgefollen seien abwehl ihr der lichungen so dürftig ausgefallen seien, obwohl ihr boch reichstes Material zur Berfügung gestanden habe, obwohl freier Zutritt zu allen deutschen Archiven möglich gewesen ei, und obwohl bas Komitee fleißig gearbeitet habe, Der Befragte erklärte:

"Trots eifrigster Untersuchung waren wir nicht in der Lage, den geringften Anteil Deutschlands an der Ariegsschuld nachzuweisen. Wir verlängerten die Untersuchung in der Soffnung, irgend etwas ju entbeden, benn bei bem angens blidlichen Stanbe ber öffentlichen Meinung ift es nicht ans gängig, ein Ergebnis zu veröffentlichen, bas Dentschland völlig entlaftet."

Der Fragesteller bemerkte, daß seder, der die Schuldfrage mit Verstand studiert habe, zu der überzeugung von Deutschlands Unschuld gekommen sei.

Das Rommiffionsmitglied erwiderte Wenn wir eine dahinlautende Erklärung veröffentlichen würden, würden wir beschuldigt werden, prodeutsch zu sein. Das können wir nicht tun, ohne den Auf unserer Unpar-teilichkeit zu gefährden." —

Die Wahrheit bricht sich nur langsam Bahn; aber man braucht nicht ewig auf ihr Erscheinen zu warten!

## Verlangen Sie überall

auf der Reife, im Sotel, im Restaurant, im Café und auf den Bahnbofen die

## Deutsche Rundschau.

für ein Grammophon zwanzig, für eine Schreibmaschine (Anschafzungswert 400) erhält man 40 Mark! Die Gesichter sind nicht zu beschreiben, mit denen die Leute abziehen, und trot der lächerlich geringen Beleihungssumme nimmt fast niemand seine Sachen wieder. Ein Zeichen, daß alle, die da kommen, aus irgend einem Grunde dringend Beld, bringend ein paar Mark brauchen.

Beshalb jo wenig geboten wird? Nun, wenn alles wieder abgeholt würde, könnten die Leihämter mehr zahlen, da aber zwei Drittel der versetzten Dinge versallen, müssen da aber zwei Drittel der versetzen Dinge verfallen, müssen sie sich nach den Preisen der Händler richten. Diese haben auf den Anktionen das tille übereinkommen, einander nicht zu überbieten, weshalb die Sachen zu schandmäßigen Spottpreisen abgehen. Aber auch die Händler können nicht, wie sie vielleicht möchten, sie werden sa selbst die Dinge kaum wieder los, wenn sie nicht mit zehn Prozent des Ansschaffungswertes rechnen können. Für wirklich wertvolle Dinge wie Gold, Briefmarkensammlungen, Brillanten, Pelze und Münzen werden übrigens ganz andere Preise bezahlt, was bei dem steis gleichbleibenden Wert dieser Dinae natürlich ist. Dinge natürlich ift.

Die Jahl der verfallenen Sachen ist ganz ungeheuer. Während in der Instalionszeit 90 Prozent aller Gegenstände mit wertloß gewordenem Geld seicht wieder abgeholt wurden, bleibt heute satt alles liegen, so daß daß Staatliche Leihamt an Auftionstagen manchmal 6000 verschiedene Gegenstände andietet. Jede Sache wird zwei Monate (manchmal auch drei) ausgehoben und kostet von da ab 10 Prozent Zinsen der geliehenen Summe. Werden die Linsen perweigert, ist der Gegenstand verfallen. siber die Zinsen verweigert, ist der Gegenstand verfallen. itber die Zinssähe wird sehr geklagt, und man glaubt, daß viel mehr Dinge wieder eingelöst würden, wenn die Zinssähe auf die Sälste ermäßigt würden.

### Eine Stunde im Leihamt.

(Machbrud verboten.)

Berlin, Mart.

Ich ging zu Studienzweden ins Pfandhaus. "Bollen Sie was versehen? Dann bitte Schalter eif bis vierzehn."

"Nein, zu versetzen habe ich leider nichts." Bollen Sie mas einlösen, dann bitte Schalter eins

bis fünf." Als ich aber erklärte, daß auch dies nicht der 3weck meines hierseins wäre, sondern daß ich eine Auskunft haben wollte, da meinte er, ob ich mir nicht eine ruhigere

haben wolke, da meinte er, ob ich mir nicht eine ruhigere Zeit auszuchen könne.

Das war es ja eben, die ruhigen Stunden interessieren mich nicht. Was nüht mir das jchönste Kino, wenn kein Film drin läuft? Gerade die Hochstut wolkte ich bestaunen, und es war Betrieb, wie noch selten auf den Leihämtern, deren es übrigens in Berlin 412 Stück gibt! Diese Anskalten haben Konjunklurtage (Wochenende, Monatsletzter) und Konjunklurzeiten (Keisezeit, Ferienbeginn, Festage, Fasching und Frühlingsansang). Warum Frühlingsansang? Weil da die Pelssachen sällig werden. Die Leihämter hasten nämlich bei den ihnen übergebenen Dingen gegen Feuer, einen Belz im Werte von 2000 Mark am 1. Mai zum Leihenmen wieder ab. Drei Monate, also dis 3. August, sind Man erdält also den Mantel, der von geschultem Kersonal mit den Artslinsfrei, kosten wurde, hat 13 Mark einen Wantel vier Monate ausbewahrt wurde, hat 13 Mark einen Mantel vier Monate in Obhut? Von diesem Vorteil

machen nicht nur Private, fondern auch Belghandler in ausgiebigstem Mage Gebrauch.

Bon all diefen Konjuntturzeiten ift der Fasching am ftartften befeht. Das Gelb ift knapp und man will boch feiern, sich amüsieren. Und die Leihämter haben immer Gelb, allerdings nicht viel. Der größte Andrang herrscht von morgens els dis ein Uhr, da stehen die Menschen in langen Schlangen bis auf die Straße. Alle Stände sind vertreten. Junge Burschen geben mal für ein paar Tage ihre Uhr ab, alte Müsterchen erscheinen mit altmodischen Sticken und Ressen und Basen, die kein Meusch mehr haben will. Sin junges Ehepaar bringt Kissen und Decken (es geht mal acht Tage auch in einem Bett), ein alter Schauspieler hat ein buntes auch in einem Bett), ein alter Schauspieler hat ein buntes Wams auf dem Arm, der Gelehrte mit dem seinen Charafterkopf philosophische Berke von Hartmann und Lange. Dazwischen werden Klubsessel und Standuhren die schmalen Treppen hinausgeschleppt. Natürlich sind auch Brillanten, seines Prozellan und wirkliche Dinge von hohem Bert angedoten, im allgemeinen aber doch Dinge des Haushalts neben entbehrlichem Kram. Der Mittelstand stellt das Hauptkontingent. Alle kommen aus verschiedenen Gründen, der eine hat es eigenklich nicht nötig und weiß, daß er nach zwei Wochen die Sachen wieder abholt, der andere bringt leite Bertgegenstände, die auf Nimmerwiederschen verschwinden, alle aber kommen mit hochgeschwelken Gerzen und hoffen im Stillen auf märchenhafte Summen, alle müssen ihre Erwartungen stark zurückspranken, es gibt sehr sehr ihre Erwartungen ftart zuruchfchranben, es gibt fehr fehr wenig! Neue Sachen bringt taum jemand und für gebrauchte oder gar getragene Dinge herricht wenig Meinung. Ein Anzug, tabellod im Schuß, vier Bochen alt, bringt — zehn Mark! Gine Kommode, ganz ner, zwei Monate im Gebrauch — fünfzehn! Noch ein paar Jissern gefällig? Für eine Arm= banduhr, filber platiniert, gibts acht, für einen Stuhl zwei,

# Deutsche Rundschau.

Bromberg, Dienstag ben 31. Marg 1925.

## Pommerellen.

30. Märs.

#### Graubeng (Grudziądz).

\* Das Jubiläum ihrer 25jährigen Schwesterntätigkeit im evangelischen Mädchenwalsenhause "Bormannstift" be-geht am Mittwoch, 1. April d. J., Schwester Ottilie Friedrich. Bordem wirkte sie bereits fünf Jahre in ihrem

entsagungsvollen Beruse anderweit.

Der Sonnabend-Bochenmarkt war sehr gut und reichhaltig beschickt, so daß die Hausfrauen, die ihr Birtsschaftsgeld für den nächsten Monat schon erhalten hatten, du schaftsgeld für den nächsten Monat schon erhalten hatten, zu den Feiertagen billigere Butter einkaufen konnten. Man bekam sie bei Ansang des Marktes für 2.40—2.60 und später gute Onalität für 2.00. Sier behielten den bischerigen Preis, werden aber sicher bei dieser Bitterung vor den Feiertagen noch billiger. Kartosseln waren reichlicher im Preise von 2.80—3. Auch konnte man ziemlich viele Gätze feben, dem Anscheine nach Bruttiere zu 8—9. Apfel sind wenig vertreten; aute Stettiner kosten 45—60 gr und man hört allgemein Klagen, daß ein großer Teil versault ist. Man kann die großen Mengen Backobst wohl darauf zurücksihren. Auf allen Plägen sieht man Zitronen und Apfelsinen, die unserem Obst starke Konkurrenz bieten. Vische waren etwas billiger, die frischen Beringe bekam man schon mit 30 gr pro Pfund, nur wünschten die Versküsser mehr Albsak.

man schon mit 30 hr pro Pfund, nur wünschten die Berkäuser mehr Absat.

\* Piedertasel Grandenz. Die in unserer letzten Sonnstagsmammer unter Bromberg gebrachte Notiz der Ziedertasel war nicht für Bromberg sondern für Grandenz bestimmt. (Siehe heutige Notiz unter Grandenz.)

\* A. Der bestürchtete Temperaturrückschag ist leider eingetreien. Bereits am Sonntag webten rauhe Winde. Montag morgen war die Erde hart gestroren, weißer Neif sag auf den Dächern und Eisblumen blüthen am Fenster, auf Wassertimpeln sag eine ziemlich starke Eisschicht. — In den Anlagen hat die Beckenftrsche bereits die Blätter voll entsaltei. Es ist zu besürchten, daß dieser starke Nachtschit in den Gärten und auf den Keldern an schwachen Saaten und Kleeschlägen bedeutenden Schaden angerichtet hat.

ff. Aus dem Landkreise Grandenz (Grudziadz), 26. Märd. Der Fleischermeister Sieminssti-Mische (Mniszer) errichtet

ff. Aus dem Landkreise Grandenz (Grudziądz), 26. März. Der Fleischermeister Siemiński-Mische (Mniszet) errichtet eine Dampsdäderei und der Rohdan ist fast fertiggestellt. Bereits früher wurde in Aussicht genommen, für die zahlereichen Arbeiter der hiesigen Fabriken eine Brotz fabrik zu errichten. Zedoch wurde infolge der Geldentwertung davon Abstand genommen. Herr Stobbe erbaute kurz vor Beginn des Krieges hier eine Molkerei, konnte sie jedoch infolge des Kriegsausbruckes nicht in Betrieb seizen. Zeht verkauft St. die Juneneinrichtung und gedenkt eine Mehlniederlage einzurichten.

#### Bereine, Beranstaltungen 2c.

Liedertafel. Die Dienstag = übungssinnde muß auf Mittwoch, den 1. April d. F., verlegt werden, da Sensse Georgi seinen lustigen Woend erst Dienstag halten kann. Alle Sänger werden dringend gebeten, bestimmt Mittwoch au erscheinen, da noch für das am 17. April statissindende Märchen-Dratorium "Dorn zöschen" von Rudnick viel zu üben ist, serner auch einige Chöre für das Karsreitagskirchenkonzert vorbereitet werden sollen.

fossen, (4436 \*
Cenff-Georgi kommt doch! Es schwebte über diesem Einzigen lusigen Abend des berühmten Bortrags-Künftlers ein Zerhängnis. Nachdem er jett die Einreise erhalten batie und in Breslau und Bosen vor ausverkauften Hüglern ganz außergewöhnlichen Erfolg und jubelnden Beisall erzielte, wurde er bei seinem Eintreffen in Bromberg von einer so heftigen Heiserleit besallen, daß er den für Somnabend, den 28. 3., angesehren Vortragsabend auf Dienstag, den 31. 8., verschieben mußte. "Trohastedem und alledem" lautet sein seiziges Schlager-Programm und das soll recht behalten, trok alledem und alledem wird dieser Hvend fattstinden. über sein Austreiten am vergangenen Somntag in Breslau schreibt die "Schlessiche Beitung": Zum ersten Wale nach seiner ersolgreichen Amerikascher fam Sents-Georgi jest wieder zu uns und ichenkte uns am Somntag abend im Kammermusste faal ein paar herzerquidende Stunden. Dieser liebenswürdige

### Sente lette Rummer

diesem Monat. Wer feine Bestellung auf die Deutsche Aundschau noch nicht erneuert hat, hole es jeht sofort nach. Beschweren Sie sich auch beim Postant Ihres Bezirks, salls Unregelmäßigkeiten in der Zustellung eintreten sollten. — Wir bemerken noch besonders, daß Zeitungsbestellungen spätestens drei Tage vor Beginn des neuen Monats bei der dertigen Postanstalt unter Vorausbezahlung des Bezugspreises erneuert werden müssen. — Bei später eingehenden Bestellungen liesert die Post die bereits erschienenen Kummern, soweit solche überhaupt noch zu beschaffen sind, nur auf außdrücksiches Kerlangen und gegen Entricktung nur auf ausbrückliches Verlangen und gegen Entrichtung

### der Portogebührb. 15 Grofden nach.

Bortragsmeister bringt es sertig, daß wir auf kurze Zeit mit ihm zusammen die Welt im rosigen Lichte seßen. Er übertreibt nicht wie Marcell Salzer, er markiert auch nicht den großen Mimen wir Plaut: bei ihm quillt alles aus echtem Gefühl, aus einem guten deutschen Herzen. Senff-Georgt pflegt zwischen den einzelnen Stüden verbindende Verse voller Wis und Gesenden nehmart zu sprechen und gerade diese übergänge schaffen den wünschenswerten Kontakt zwischen ihm und seinem Publikum. Ginsach zum Augeln wird es aber, wenn er seine kleinen "dramatischen" Szenen vorsührt. etwa wie Schmit "Einbruch det Anaterbulls", wo er alle einzelnen Figuren aufs Drasitische zu charakterisieren versteht. Senff-Georgi ist kein "Gumvrift", er ist ein Künster.

ein Künstler. (4882 \*
Billige Noten! Vom 1. Lopril ab veranstaltet die Musikaliensandlung Arnold Kriedte, Grudziadz, Mickiewicza 3, einen
Ausverkouf von Musikalien, die im Kreise ganz bedeutend heruntergesett sind. Die beruntergesetten Preise beginnen von
10, 15, 20, 25, 55, 95, 135 Groschen an. Es kommen flassische und
moderne Musik, Salonitüte, Tänze, Lieder, Opern, Klavierauszüge usw. in den verschiedensten Bearbeitungen und Besetzungen
zum Ausverkauf, und zwar nicht nur Sinzelausgaben und geheftete Sammlungen, sondern auch Alben in eleganten Geschentbänden. Die Musikalienbandlung Arnold Kriedte weist in der
heutigen Anzeige noch besonders darauf hin, daß sie mit diesem
Ansverkauf eine einmalige, außervordentlich günstige Gelegenheit dietet, sich einen Notenschap billig anzuschaffen. (4271 \*

#### Thorn (Torum).

—dt Erneute Warnung an die Landwirte betr. Einsichleppung von Viehseuchen. Trotz wiederholter Berord-nungen gegen den Auftrieb von Nindvich aus abgesperrten Gebieten, erinnert der Wojewode die Landwirte daran, daß sie daranf acht geben sollen, daß die am 1. April ihre neuen Arbeitsftätten einnehmenden Saifonarbeiter ans Rongreßpolen nicht ihren Bestand an Rindvieh mitbringen dürfen. 

lester Zeit wiederum merklich zuge nommen zu haben. Nicht nur daß ein paar neue Drojchkenautos in Dienst gestellt wurden — ihre Zahl hat 30 bereits überschritten —, auch neue Privatautos werden mehrkach bemerkt. Sbenfo sind Laskautomobile, die früher eigenklich nur im Besitz der Milletärkeitschen meren indt von einer Ausgell größerer Neinet

tärbehörden waren, seht von einer Anzahl größerer Privat-unternehmungen in Dienst gestellt worden. \*\* —dt Bon Bilddieben überfallen. Seit längerer Zeit hansten im staatlichen Balde im Revier der Oberförsterei Drewenzwalde Bilddiebe, ohne daß es bisher gelang, ihrer

habhaft zu werden. Der Förster Rancatowsti aus Tobulta paßte nun allnächtlich auf, um die Wilherer zu ertappen. paste nun allnächtlich auf, um die Bilberer zu ertappen. Das merkten diese jedoch und in der Nacht zum Freitag lauerten drei Bilddiebe dem Förster auf und übersielen ihn im Walde in der Nähe der Drewenz. Nachdem sie ihm die Wassen abgenommen und ihn mishandelt hatten, warsen sie ihn in die Drewenz, in der Meinung, er werde errtinken, wie sich einer der Banditen äußerte. Dem Förster aber gelang es, das andere User zu erreichen und die Polizei zu alarmieren. Diese konnte auch bald zwei der Täter sestenehmen. Es handelt sich um Bewohner des Dorses Ciechein (Kongresposen). Der eine wurde dem Gefängnis in Gollub, der andere dem in Thorn zugeführt. Der dritte konnte noch nicht ermittelt werden.

—\* Berhaftet wurde ein gewisser Franciszet M. unter dem Berdacht, im Jahre 1922 einen Landwirt Ludwig Stok aus Mlewiec, Kreis Briesen, ermordet zu haben. Nach-

ans Wilewiec, Kreis Briefen, er moro er zu haben. Kadsbem M. bei der Vernehmung sein Alibi hatte nachweigen können, wurde er wieder auf freien Fuß gesetzt.

—dt Ans dem Drewenzwinkel, 28. März. Als Raturwund er muß betrachtet werden, daß eine Kuh des Landwirts K. in Schillno (Silno) Drillinge (?) warf, die allerdings tot waren. Sinige Tage später hatte eine andere Kuh desselben Besitzers sogar Vierlinge (??), und alle vier Kälber leben, wenn sie auch sehr schmächtig sind.

# Renenburg (Nowe), 28. März. Sin Pferde, Bieh = und Krammarkt fand am 26. d. M. hier statt. Der Auftrieb an Pferden war zwar recht reichlich, aber mit größtenteils nur minderwertigem Material. Gute Pferde wurden mit 500—1000, mittlere mit 200—400, schlechtere mit 130—150 zt gehandelt. Von Rindvieh war gleichfalls viel Angebot, aber gute Ware feblte ganz. Jungvieh stand mit 150—250, Milckliße mit 250—400, alte Kühe mit 100—200 zim Preise. Der Geschäftsgang im allgemeinen war flan wegen Geldmangels. Die Händler aus Hongrespolen mit den verschiedensten Waren waren sehr zahlreich erschienen, jedoch auch hier war das Geschäft im allgemeinen trop vieler Marftbesucher so schwassen in angemeinen trog vieler Marftbesucher so schwach, daß viele Verkäuser, dem Vernehmen nach, kaum das Reisegeld verdient haben. — Die Verbreiterung eines Hauptverkehrspunktes in Neuenburg, die Ausmündung der Danziger Straße auf den Postplatz, ist dadurch möglich geworden, daß ein Anslieger, Tisslermeister Capteina, einige Duadratmeter seines Kortons der Erdetenschwaften der verstellte der Gariens der Stadtgemeinde übereignet hat, wosür als Gegenleistung der schon sehr desekte Holdsaun durch einen sehr starken, gänzlich neuen ersetzt und dieser mit einem konservierenden Anstrich versehen worden ist.

tz. Schwetz (Swiecie), 27. März. Die Kontrolle nach tz. Schweß (Swiecie), 27. März. Die Kontrolle nach Tabakich muggelware ist in letzer Zeit noch versich ärft worden. Besonders die Züge von Dirschau werden scharf kontrolliert. Beamte des Finanzamtes in Zivilkleidung gehen durch die Personenwagen und hakten Umschau nach verdächtigem Gepäck. Bird solches gefunden, so wird zur Revision geschritten. Noch auf dem hiesigen Bahn-hof hat man Landsrauen, die mit Butter zum Markt kamen, auf Anzeige irgend einer Person nach Tahakwaren untersucht, meistens ohne Erfolg. Bom reisenden Publikum werden diese Untersuchungen natürlich als Belästigung empsinden. empfunden.

empfunden.

ew Schweg (Swiecie), 26, März. Auf der Bahnfahrt Brom berg — Dirid au hat man öfter Gelegenheit, ein eigentümliches Kleeblatt zu beobachten. Es sind drei Männer, die scheindar sich nicht kennen, wohl aber als "ausgeragene. Gesellschäft" zusammenarbeiten. Im die der Männer beginnen ein Spiel; der dritte sindet Getallen daran und macht den dritten Mann. Er gewinnt reichlich, verliert etwas und gewinnt dann wieder. Läßt sich einer der anderen Mitreisenden durch die hohen Geminne zum Mitspielen verleiten, so ändert sich recht bald die Situation. Die Geminne fallen meist den "Stammgästen" zu, und der Neueingetretene wird gründlich gerupft. Die Gesellschaft sall bereits seit Wochen ständig auf den startbefahrenen Bahnsinien verkehren.

# Thorn.

Die Berlobung meiner einzigen Tochter Gertrud mit dem Raufmann Herrn Otto Marquardt aus Bydgoszcz beehre ich mich anzuzeigen.

Fran Margarethe Wener

Torun.

28. März 1925.

Meine Berlobung mit Fräu-lein Gertrud Meyer, Tochter des verkforbenen Fabrikanten chirurgijch. Instrumente Herrn Franz Meyer und seiner Frau Gemahlin Margarethe geb. Meyer beehre ich mich anzu-zeigen.

Otto Marquardt.

Bndgoszcz.

Heute abend 10%/, Uhr entschlief nach langem Leiden unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Fräulein

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden hinterbliebenen.

Toruń, den 27. März 1925.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 31. März, nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, auf dem Neultädtischen evangl. Friedhofe ltatt.

Wo?

tönnte Anfängerin tgl. einige Std. Malchine-lchreiben? Evtl. Ab-lchriften, Angeb. unter M. 2167 an Ann.-Exp. Wallis, Toruń.

in- u. ausländische Ware, pro von 75 gr an aufwärts Schablonen:: Goldleisten empfiehlt in großer Auswahl. Toruński Skład Tapet St. Lisiecki, Św. Ducha 15. Toruń. Telefon 217.

Versand nach außerhalb.

3wangsversteigerung.
21m Dienstag, den 31. März d. 3.,
11 Uhr vormittags,
werden auf dem Wege der Versteigerung an den Meistbietenden
gegen Barzahlung ul. Bydgosta 33 folgende Gegenstände vertauft werden:

gegen Barzahlung ut. Sysybsta so solgene Egentauft werden:

1 Büroeinrichtung, und zwar: 1 Schreibtisch,
1 Schreibmaschine, Tische, Stühle, 1 Geldschrant,
Sofas, Sessel, Bücherschränte und andere Gegenstände, 4 Arbeitswagen, 1 Plattform, 1 Kutschswagen, 1 Schlitten, 2 Pferde, Geschirre, 1 tompl.
Ginrichtung für eine Sägemühle, für eine Möbelsabrik,
waren Gatter, Kreissäge, Richtplatten, Drechsels

und zwar: Gatter, Kreissäge, Richtplatten, Drechsels maschine, eine ganze Anzahl Feilen, Transmissionen, Schrotmühlen, Hölzer, Bretter, 1 Wotor, 1 Schmiedes Drudsachen billigst Haus u. Grundbesiker-Berein Toruk. einrichtung und viele andere Gegenftande.

PRALINER

ON AUSERLESENE

Szczepanowski, kom. sąd. w Toruniu.

# Jüngerer Raufmann

zur selbständigen Leitung unserer Getreides und Saatenabteilung, für möglichst baldigen Eintritt gesucht. Polnische Sprachkenntnisse erwünscht. Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Referenzen an

Laengner & Illgner, Toruń Chelmiństa 17. Telefon 111.

an **A.Dittmann**, Bhdg. Wilhelmstraße 16.

zł 2,20 per Zentner, frei Haus. Górnośląskie Towarzystwo 3

Węglowe

Town, z ogr. por.,
Toruń, ulica Kopernika 7.
Tel. 128 und 118.

4321

Lager am Pilz.

Auf unferem Gagewert vertaufen wir im Rleinvertauf: 

geeignet zu Jäunen, Listen und Pappbächern in Stärken von 17 mm aufwärts und in Längen von 0,80, 1,00, 1,30 und 1,50 m mit 4 gr pro lfd. Wieter.

Uhlendorf & Rentawig, Sagewert Cierpice bei Torua.

(eingetragener Berein) gegründet 1892.

# General - Versammlung

am Mittwoch, den 1. April 1925, abends
7 Uhr, im Schützenhause.
Tagesordnung:
1. Reserat über den Wohnungsbau.
2. Jahresbericht.
3. Rechnungslegung und Entlastung des Borkandes.

tiandes.
4. Feliegung des Haushaltsplanes für 1925.
5. Wahl der ausscheidenden 6 Beiräte.
6. Wahl von zwei Rechnungsprüfern.
7. Genehmigung der Hausordnung.
8. Belprechung der Hypothekenfrage.
9. Berschiedenes.

Mie Mitglieder und Hausbesitzer, welche Mitglieder werden wollen, sind herzlich einsgeloden.

geladen. Der Vorstand.

fauft ständig

Deutidies Seim Toruń Rino @

ab 28. - 31. März 1925 Dr. Mabuse Fa. Jan Broda, Anf. 6, 71/2, 9 Uhr abds.
Torus. 1679 Sountag 4 Uhr nachm.

# der polnischen Staatseisenbahnen

Leint sich zu einer ernsten Bedrohung des Grabskischen Sanierangswertes auszuwachsen. Kenn auch die polnische Eisenbahnnerwaltung durch die seinerzeit näher von uns mitgetelke) mit
Virkurg vom 1. Jannar d. J. in Krass gesehe Verordnung au
einem selbskändigen Birtschaftsgebilde mit eigenem Etat gemacht
worden ist, so bleibt doch die Berpstäcksung des Staates, six ein
eiwaiges Desizit einzustehen. Kahrscheinlich hat man allerdings,
als der polnische Ministerrat auf Grund des bekannten Ermächtigungsgesets diese Berordnung beschloß, mit einem Desizit nicht
mehr zu rechnen geglaubt. Hatten doch die Staatsbahnen im vorigen Jahre bereits angesangen, ohne Betriebszuschung zu arbeiten.
Nach einer halbamslichen Veröffentlichung beirug der staatliche
Juschus sin das ganze Jahr 1924 immerhin nur 100 575 298 John,
worin 40 Millionen Idory rückzahlbarer Vorschuß für den Betriebssonds eingeschlossen waren. Kun ist aber, wie wir schon gemelbet haben, bereits im Januar d. J. ein Desizit von 35 Millionen Idory entstanden, und der Februar weist eine Unterbilanz
von 30 Millionen Idory aus, wenn nicht die endgültige Abrechnung
sogar noch zu einem höheren Fehlbetrag gelangt.

Diese Erscheinung wird von der polnischen Presse ganz mit Necht hauvtsächlich darauf zurückzeschort, daß der Gütervers kehr infolge der zunehmenden Stockung des Wirtschafts-kehr infolge der zunehmenden Stockung des Wirtschafts-vieren wieder bedutten da bie un mmen hat. Dieser 50 Prozent berechnet, im Dombrowaer Revier sogar auf 60 Prozent. Die genauen Berkehrsdaten für die letzten beiden Monate liegen noch nicht vor.

Die genauen Verkehrsbaten sür die letzen beiden Monate liegen noch nicht vor.

Das Desizit und die geringe Aussicht, daß es etwa in den nächsten Monaten durch vermehrte Einnachmen der Eisenbahnen wieder ausgeglichen werden könnte, sällt nicht nur hart in die Bagichale bei der Gestaltung des diessährigen, im Boranschlag nur recht mühlam balancierten Haushaltsplans, sondern seine Vedeutung ist anch von größter Tragweite bei den Bemühungen des polnischen Staates um ausländische Anleihen. Ob es der polnischen Eisenbahnverwaltung in ihrer neuen Form, wie man es wohl gehofft hatte, unter diesen Umständen gesungen wäre, selber eine Anleihe aufzunehmen, deren Tilgung und Berzinsung durch die Verkehrseinnahmen zu decen wären, muß jedenfalls sehr in Zweisel gezogen werden. Einzelheiten über den Gang der Verhandlungen über die fürzlich abgeschlichen a mer if an is die Vollar an leiche für Vollen sind nicht in die Ossenfalls sehringen, besonders nicht darüber, was Polen zunächst als Sichersbeiten angeboten und das Neunporker Finanzönsportum gefordert sin. Aus Art. 3 des vom Warschauer Seim angenommenen Anleihegesetzes ging nur hervor, "daß die Tilgung des Kapitals und die Iinszahlung sicherzeitellt werden durch die Einnahmen aus den Eisenbahnen, der Zuderverbrauchssteuer und evtl. durch andere Sinnahmen, die für diesen Anteise erhorderliche Summe von jährlich en Innahmen, die für diesen Anteise erhorderliche Summe von jährlich an. 25 Millionen Idoth reicht an sich bet weitem nicht an den Ertag aus der polnischen Zuderatzise hexan, der nach dem Boransschlung für 1925 68 Millionen Idoth betragen soll. In diesen Insag kerrag der amerikanischen Understen für Emissionskolen, Provisions und Rommissionsgebühren usw. dürsten zur tatsählichen Auszahlung kontantischen und Barzien zur tatsählichen Auszahlung

nur ca. 43 Merien D-Nar, d. h. geges 223 Millivæen Sloty gelangen), durch der Brosto eine abmed der yolnischen Staarsbahnen und nur der Zinsendienst durch die Inderaksiter werden soll. Wie weiter bekannt geworden ist, soll diese amerikanische Anleibe nicht nur zur Begrößerung des Betriebskapitals der polnischen Staatsdanken, zur Kreditgewährung an die Landwirtschaft usw., sondern auch zu größeren Jewestitionen, namenstlich aber zum Ausdau des Sisenbahnnetzes verwandt werden, z. B. zur Errichtung einer Linie Kalein (Stahlhammer)—Bielun—Bodzaneze (hei Kempen in Kassen) und von Strecker nanientitig werben, 3. B. zur Errichtung einer Linie Kalefn (Stahlyammet)— Werben, 3. B. zur Errichtung einer Linie Kalefn (Stahlyammet)— Bielun—Podzamcze (bei Kempen in Bosen) und von Strecken, welche die Berbindung mit der Olifeeküste verfürzen. In War-schauer Abgeordnetenkreisen besürchtet man jedoch, daß ein Teil mit Hisse irgendwelcher verschleierter Manipulationen einsach zur Deckung des Betriebsdesigits der Bahnen herangezogen werden

Decung des Betriedsdesizits der Bagnen herangezogen werden wird.

Eins ift jedenfalls sicher, daß die Bilanz der polnischen Sisenbahnen sich zum Bessern nur wenden kann, wenn der Güterverkehr sich hebt und das allgemeine Birtschaftskeben Polens erstarkt. Das aber wiederum seit voraus eine schleunige Regelung der Birtschaftsbeziehungen zu Polens nächsten Rachbarn, nicht nur zur Tschechoslowakei, mit der man jest endlich zu einem Handelsvertragsabschluß zu kommen scheint, sondern vor allem auch zu Deutschland und Rußland, deren Güterauskausch durch Polen allein schwen eine bedeutende Erhöhung der volnischen Berkeitzeinnahmen bringen könnte. Ein großer Prozentiaz des Einnahmeausfalls der letzten Monate beruht aber auf dem Rückgang des Kohlenserports, namentlich nach Deutschland. So sollen die letzten Wonatsbilanzen der volnischen Eisenbahnverwaltung für die Barschauer Regierung erst recht eine ernsthasse Wahnung sein, dem baldigen Ubschlang eines Sandelsvertrages mit Deutschland nicht durch Ausstellung unerfüllbarer Forderungen oder Beschränkung des von Deutschland als selbstverständlich angernommenen Meistbegünstigungsrechtes Steine in den Beg zu legen.

### Aleine Mundichau.

\* In dem schweren Grubenunglück bei Saarbrücken werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Donnerstag nachmittag gegen 2 Uhr beim Schichtwechsel riß das Seil eines Förderforbes, in dem sich etwa 80 Bergleute besanden, die im Begriffe waren auszufahren. Der Förderforb saufte mit ungeheurer Geschwindigkeit etwa 800 Meter in die Tiefe. Auf der Sohle stieß der Kord mit einer so ungeheuren Bucht auf, daß von den Insassen etwa 50 Bergleute zerschwectert und ein großer Teil schwer verlest wurde. — Der Schacht ist an dem Unalücktag zum verleht wurde. — Der Schacht ist an dem Unglüdstag zum erst en Male zur Ausfahrt der Bergleute benuht worden; bisher diente er nur zur Förderung der Kohlen. Es war allem Anschein nach versäumt worden, das Seil auf seine Tragfähigkeit hin zu prüfen, denn als die Arbeiter in dem Korbe Plah genommen hatten und die Bremse ausgeschaltet wurde, riß das Seil an der Rolle ab. Es ist damit zu rechnen, daß die Zahl der Toten, die bisher mit 50 angegeben wurde, noch höher ist. Da die Grubenverwaltung den Eingang zur Grube sossern ließ und keinerlei nähere Einzelheiten bekannt gab, ist es schwer, sich ein genaues Vild von dem Umfange des Unglücks zu machen. Unter den Opfern besinden sich Lothringer, Saars verlett wurde. - Der Schacht ift an dem Unglückstag jum machen. Unter den Opfern befinden fich Lothringer, Saar- länder, Polen und Tichechoflowaken.

Die Asisert paht! Goethes Jorn sonnte nicht wehr erregt werben, als wenn ein Sautpieler während ber Probe die Rolle, die er gelernt haden konnte auch wate, ablas. Als Unzelmann mit der Rolle in der Hand probierte, rief Goethe aus dem Dunkel des Parketis, in dem er sich ausbiest: "Ich din es nicht gewohnt, daß man seine Aufgabe ablieft!" Unzelmann trat an die Rampe, entschlichte sich: seine Fran sei krant gewesen und er hätte mehrere Tage nicht lernen können. Goethe antwortete, hartnäckig-widerwillig, darauf: "Der Tag hat 24 Stunden, die Nacht mit eingerechnet." Unzelmann: "Ew. Erzellenz haben vollkommen recht! Aber wie der Staatsmann und der Dichter seiner Ruhe bedarf, so auch der arme Schauspieler." Etarre Angst über die entschiedene Anklage unter den Mitaliederu. Lurze, bedeutungsschwere Pause, — dann Goethes ruhige Stimme: "Die Antwort paßt! Beiter!" Die Mattwert patt! Goethes Jorn sonnte nicht mehr

\* Die Welt ist ein Dorf. Oft haben Gegenden und Städte ihre besonderen Schimpsworte, die man anderswo kaum kennt. "Aret dammliches" sagt man in Ostpreußen. "Du Lordas" heißt es in Königsberg. In Danzig wird geschimpst: "Oller Bowke!" Der Berliner Ausdruck ist: "Verfluckter Rehberger." Das höchste an Berachtung gibt der Braunschweiger kurz und bündig zum Ausdruck mit: "Alinter!" (Der "Alint" ist nämklich eine sehr wenig ansprechende Straße in Braunschweig.) Zwei Herren aus der Stadt der Burst und Mumme waren einst zur Belkausstellung nach Paris gefahren und aßen bei Duval, dem Pariser Aschinger. Der eine bestellte beim Kellner — natürlich auf französisch: "Bringen Sie mir ein Kotelette, aber mit Kartossell." Der Kellner verschwand, kam zurück und stellte das Gewünsichte auf den Tisch. Entfäuscht sach ind die Swewünsichte auf den Tisch. Entfäuscht sach sie der abgehende Kellner hörte, entrüstete er sich zu seinem Rachbarn: "Bringt mich das Kindvieh aane Kartössell!" Borauf der Kellner, den Kopf über die Schulter zurückwendend, nichts sagte als: "Klinter!" P. v. 3. Oft haben Gegenden und Die Welt ift ein Dorf.

### Briefkasten der Redaktion.

3. B. in T. Das ift Restlaufgeld, und darüber ist im Gegenjat zu Ihrer Ansicht Bestimmung geiroffen — allerdings nicht
präzis die Söhe der Aufwertung. Die Restlaufgeld hyp oth ef
kann nur bis 183/4 Prozent aufgewertet werden (nur in einem
bestimmten Falle höher), aber die Ford er ung selbst kann höher
aufgewertet werden. Sie branchen das Gericht nur anzurgen,
wenn Sie sich mit dem Schuldner nicht einigen können. An eine
Frist find Sie nicht gedunden.

R. 2. in 2. Bon einer Aufhebung der betr. Bestimmung ift uns nichts bekannt.

M. M. 8. 1. Die 500 Mark waren 1916 nur 458 Zloty wert. Diesen Beirag werden Sie wohl annähernd voll bezahlen müssen. Benn Sie sich nicht einigen, kann auf Anrusen das Gericht entsicheiden. 2. Unserer Ausicht nach Durchschnittsmarktpreis bei Ihnen. 3. Die jetzige Miete beträgt 30,75 Zloty.

# Graudenz.

# Enorm billiges Frühjahrs-Angebot!

Selten günftige Raufgelegenheit für Frühiahrs-Mäntel,

### Rleiderstoffe

Frotteline 90 cm . . 2.60, 2.40 Cheviot 150 cm, fariert u. gestr.

Cheviot 90 cm, haltb. Qualität

Popeline

reine Wolle . . . . . Gabardin reine Bolle . . 13.80 A

Tuche 150 cm, prima Qualität (4)

## Damen-Mäntel

neueste Fassons.

Durch Gelbstherstellung sind wir in der Lage, billigst verkaufen zu fönnen:

Einheitspreise:

Serie I jeder 2800

Gerie II'jeber 3800 Serie III jeder 4800

eigene Herstellung, garan-

auf weißer Watte 52.00 4000

Steppdeden

Plüsch = Tischdecken

130×2, in veric. Farben 4600 114×2, prima . . 80.00 7200

Gardinen

in vielen Mustern pro Fentter 13.50 16

Diefe günftige Gelegenheit verfaumen Gie nicht jum Gintauf!

Schmechel & Rosner, Aft.-Ges.

Grudziadz, Józefa Wybickiego 2/4.

plac 23 Stoesnia Ar. 23
U. Wlomben
bon 2 3 loin an in erstslassing.
Unsführung. Anf Teilsahlung.

Gegründet

1. April 1875 Carl Domke Wagenfabrik Grudziądz Luxus-Wagen Geschäftswagen

Reparaturen von Schmied, Stellmacher, Sattler u. Lackierer. 4010 Uchtung! Uchtung! Eine größere Sendung verzintter Eisenblechwaren

wie Wannen, Waschtöpfe, Waschbretter etc. verzinnt. Mildytransvortkannen

in schwerster Ausführung in allen Größen eins getroffen und stelle dieselben zu ungewöhnlich billigen Breisen zum Berkauf. 4433

Franz Welte, ul. Lipowa 1.

Grudziądz (Graudenz), Rynek (Markt) 11. 3487

Wäsche-Ausstattungs-Geschäft

eigene Anfertigung im Hause

#### Deutsche Bühne Grudzigdz %: Begen Borbereitungen neuer Aufführungen Mittwoch, den 1. April 1925

Reine Borftellung.

Sountag. d. 5. April 1925, nünftlich & 11h im Gemeindehause

# "Die Schusterkomtesse"

Komische Oper in 3 Atten von Pordas-Milo, Musik von A. Mattausch.

Mittwod, den 8. 4. 25 zum ersten Male "Es lebe das Leben", Orama, bierfür reserv. Karten b. 3. 4. 25. Sonntag, d. 12. 4. 25 Ostern-Erststeirtag te in e Bortsellung. Zweitseiertag, Montag, d. 13. 4. 25. "Die Heine Sünderin", hierfür reserv. Karten bis 8. 4. 25. Kartenvertaus Mickewicza (Bohlmannitr.) 15.

#### Adtung, Landwirte! Das Wilbingsche Saatengeschäft befindet sich jest bei Rarl Suth, Grandens, Torunsta 8.

#### Senff-Georgi kommt doch!

Dienstag, den 31. März, im Gemeindehause, punktlich 712 Uhr:

Einziger Lustiger Abend

Das völlig neue, erfolgreichste und lustigste Programm: "Trotzailedem und alledem."

In Breslau am 22. März u. Poznań am 25. März ausverkaufte Häuser und nicht enden wollender Jubel.

Karten: 4.-, 3.-, 2.- u. 1.- zł., zuzügl. Steuer und Garderobe in der Buchhandlung Arnold Kriedte, Mickiewicza Nr. 3. 4383

数 副 | 陳 思 | 数 函 答 | 既 珠 | 画 西 医

kaufe, tausche und empfehle

Zefir-, Sweateru. Strumpfwolle Rajmund Waszak,

Grudziądz,

Plac 23 Stycznia Nr. 1 (Getreidemarkt).

Erstklass. Asphalt-

Dachpappe,
Teer :: Teermasse,
Carbolineum,
Kalk, Zement u.and,
Baumaterialien zu Konkurrenzpreis empfiehlt 442 empfiehlt 445
Dachpappenfabrik
W. Kutowski i Ska.
T. z c. p.
Grudziądz, Tel. 423.
Büro Ogrodowa 23.
Fabrik Tusz, Droga.
Telegr. Faiedach

Telegr.: Fatedach. Optanten.

Sauss u. Rüchengerätes Geschäft sowie Eisen-turzwaren, im Zentrum Elbings gelegen. ist v. iof. abzug. Wohng. v. 5 3. kann frei werden. Erforderlich 15000 Mt.

Billige Noten!

Billige Roten! Bom 1. April ab

Ausperlani non die im Preise gang bedeutend heruntergesett sind: von 10, 15, 20, 35, 55, 96, 135, 195 Groiden an,

Der Ausverkauf umfaßt: tlassische und moderne Musik Salonitude, Tanze, Lieber, Opern, Rlavierauszüge, Schulen

in Einzelausgaben, gehefteten Sammlungen und Alben in eleganten Geschentbanben. Ginmalige anherordentlich günftige Gelegenheit ! ! Der Ausverfauf dauert nur einige Tage.

Arnold Kriedte, Grudziądz Tel. 85. Mictiewicza 3.

#### Zur Liquidierung bestimmt

ift laut "Monitor Polsti" Nr. 71 das Grundstüd des "Bater= ländischen Franenvereins für den Kreis Schubin" in Schubin.

#### Die beabsichtigte Erhöhung der Paggebühren in Polen.

Bie wir bereits am Sonnabend melden konnten, ift in Polen vom 1. Mai eine Erhöhung der Paßgebühren zu er-warten. Der "Kurjer Polski", der bekanntlich der Regie-rung nahesteht, schreibt, daß die Pässe 250—300 zl kosten sollen. Das Blatt lenkt die Ausmerksamkeit der verantworksollen. Das Blatt lenkt die Ausmerksamkeit der verantwortslichen Regierungsfaktoren auf die Unzweck all gkeit der beabsichtigten Verordnung. Das Blatt meint, daß die Berordnung das beabsichtigte Ziel — die Aussuhr von Geld ins Ausland zu verhindern — nicht erreichen werde. Nach einer Bekanntmachung des Innenministeriums sind im vergangenen Jahre rund 80 000 Auslandspässe ausgestellt werzden, wovon allein auf Barschau 21 421 Pässe entfallen, auf die Vojewodschaften Lemberg und Krakau kommen je 10 000, Pose en 8500, Tarnopol 5000, auf die anderen Woschwodschaften je 2—3000. Insgesamt sind im vergangenen Jahre von den Reisenden ins Auslard eiwa 100 Millionen Ihrin ausgesiührt worden, also soviel, wie die Bank Polski an Anlagekapital besitzt.

## Aus Stadt und Land.

Der Nachdrud fämtlicher Original-Artifel ift nur mit ausbrud-licher Angabe ber Quelle gestattet. — Allen unsern Mitarbeitern wird strengste Berschwiegenheit augefichert.

Bromberg, 30. Mära.

Gröffnung der Bromberger Holzbörfe.

Da die Organisierung der ersten Holdbörse in Bolen als vorläufig vollendet angesehen werden konnte und auch mittlerweile die Makler geprüft und vereidigt waren, konnte am Sonnabend im Gebäude der hiesigen Industrieund Handelskammer die seierliche Eröffnung der Holdbörse erfolgen. Zu dieser Feierlichseit hatten sich Vertreter der obersten und der Bezirksbehörden, sowie zahlreicher sozialer Organisationen und Institutionen und auch der interessierten Erschäftsmelt eingekunden. Geschäftswelt eingefunden.

Dramijationen und Institutionen und auch der interessierten Geschäftswelf eingefunden.

Die Feier begann um 11 Uhr in den auf dem Parterre belegenen Käumlickeiten der Börse mit einer Predigt des Pfarrers Jackeckt, der die Einweihung der Käumlickeiten vornahm. Darauf fand im Saale der Kammer eine seiten vornahm. Darauf fand im Saale der Kammer eine seiterliche Sizung statt, die durch den Präsidenten der Kammer und vorläusigen Kommissar der Börse, Herrn Kakprowich aus Gnesen, mit einer Rede eingeleitet murde, in der er auf die hervorragende Bedeutung der ersten polnischen Holzbörse in Bromberg einging. Die erste Holzbörse sei ein Symbol der staatlichen und wirtschaftlichen Konsolitierung Polens, und Bromberg, ehemals das Eingangstor sür den russischen Fumport, müsse nunmehr das Ausfallstor für den polnischen Typort nach Besten bilden, in dem die Holzaussuhr eine überwiegende Kolle spiele. Darauf verlas der Borsizende des Börsenrats, Gerr Kampst aus Kosen, zunächst eine Unzahl von Glückunsche depeichen, darunter die des tschechischen Konsulata un Kosen, und begrüßte die anwesenden Gäste, unter ihnen insbesondere den deut sich en Generalfon für ult in Kosen, Herrn Dr. von Hentig, und sprach dem Kommissar und Mitzbegründer der Börse, Herrn Kasprowicz, seinem Verzeter, Gerrn Gotsmalb, sowie allen Mitzstedern des Börsenrates den Dant sür ihre Mitarbeit aus, um darauschin in einigen Säzen die Bedeutung der Börse für die Kormierung der in der Holzwell üblichen Handelsgebräuche näher zu begründen. näher zu begründen.

Mit weiteren Ansprachen traten dann hervor der Di-Wit weiteren Ansprachen traten dann hervor der Direktor der Handelds-Umschafteilung im Ministerium für Industrie und Handel, Herr Stebeneicher, sowie Herr Arause, der Vertreter des Ministeriums für Ackerban und staatliche Domänen. Beide sprachen ihre herzlichten Elückwünsche für die Entwickelung der Börse aus, und der erstere versicherte zudem immer wohlwollende Bereitschaftseines Ministeriums, die Bestrebungen und Forderungen der neuen Golzbörse zu unterkühren, während Herr Arause die weitgehendste Anteilnahme des Ministeriums für Ackerbau und staatliche Domänen betonte, das hier als oberste Bertretung des größten Holzproduzenten auftrete. Mit weiteren Gratulationsansprachen traten hervor Herr Ingenieur gertretung des größten Hölzbetonkeinen unstelle. In det teren Grafulationsansprachen traten hervor Herr Ingenieur Eelt chowst, Bersteher der Industries und Handelsabtei-lung bei der Bosewodschaft Pommerellen sowie der Leiter der Direktion der Posener Staatssorken, Herr Pacyliski, der darüber seiner Genugtuung Ausdruck gab, daß die

Staatsforsten nunmehr seitens der Börse einen Preisregulator für das von ihnen verkaufte Holz erhalten. Herr Direktor Woziekon ähr, der Vorsigende des Fabrikanten-verbandes hobe das Interesse der holzverarbeitenden In-dustrie hervor, serner ergriff noch das Bort der Stadtpräsi-dent Dr. Sliwiński und eine Reihe anderer Kedner. Bemerkenswert ist, daß mehrere Kedner einmütig die

Bemerkenswert ist, daß mehrere Redner einmütig die Bahl der Stadt Bromberg als Sit der Holzbers in Polen als überaus günstig betonten, da Bromberg als natürliches Zentrum von Holzindustrie und Handel in Bestwolen und in Anbetracht seiner vielseitigen günstigen Bahnverbindungen somie bei seiner Lage am Verbindungskanal der Beichsel und Rogat sich am meisten hierfür eigne.

Rach der Situng sand in der Kausmanns-Ressource (Resursa Kupiecka), ehemals Trocadero, ein Frühstick statt, bei welcher Gelegenheit unter weiteren Ansprachen mehrere Toaste ausgebracht wurden. Zum Andenken an die seltene Feier wurde auch eine Reihe von photographischen Aufenahmen gemacht.

nahmen gemacht.

§ Ernennung. Der Leiter der Deutschen Pafftelle in Bromberg, Hauptmann a. D. Hans Bernard, wurde ermächtigt, die Amtsbezeichnung als Bigefonful zu führen.

mächtigt, die Amtsbezeichnung als Bizekonfulz, kulteren. § Berband der Güterbeamten. Am Sonntag, 22. d. M., hielt der Verband der Güterbeamten. Am Sonntag, 22. d. M., hielt der Verband der Güterbeamten für Polen in Posen seine erste Delegiertenversammlung ab, die erfreulicherweise von den meisten Zweizpereinen recht aut beschickt war. Die Verhandlungen nahmen den gewünschten Verlauf. Auß diesen ist hervorzuheben, daß Gerr Administrator Wießen er, Vierzonka, wieder zum Vorsitzenden des Verbandes gewählt wurde. An Stelle des ausscheidenden Geschäftssührers Dr. Wagner wurde Gerr Friederict Posen, Słowackiego 8, zum Geschäftssührer des Verbandes gewählt. Der bisherige scheidende Geschäftssührer wurde in Andertracht der Verdienste, die er sich um die Hebung des Standes der Güterbeamten erworden hat, einstimmig zum Ehren mit alied des Verbandes ernannt.

§ Sinweihungsseier. In Verlno sand wergangenen Sonntag in der evangelischen Kriegsteilnehmer mit dem Pfarrer in die Kirche die Kriegsteilnehmer mit dem Pfarrer in die Kirche die, die von jungen Mädchen mit Girslanden und Blumen schon geschmückt und voll besetzt war. Und zahlreiche Gäste von außerhalb hatten sich eingennehmen.

Nuch zahlreiche Gäste von außerhalb hatten sich eingefunden. Und zahlreiche Gäste von außerhalb hatten sich eingefunden. In die Viturgie und die Predigt soloß sich der eigenkliche Weiheakt. Ein Prolog leitete ihn ein. Dann stimmten die Kriegsteilnehmer als letzen Gruß das Lied vom guten Kameroden au. Die Hüllen sielen und die Gemeinde sah zum erstenmal auf den im Altarraum aufgestellten Taseln die lieben Namen ihrer Toten. Sie wurden von den Krichenzältesten K et al a f. und Schmid den und den Krüchenzältesten K et al a f. und Schmid den Erauernden zum Trost "Es ist noch eine Kuh' vorhanden" und noch einige andere Gesänae. Schöne Kränze wurden am Altar niedergelegt. Die Taseln sind nach einem Entwurf des Archiekten Samulowis hon der Firma E. Klawonn in Bromsbergind und ein würdiger Schmuck sind dem Stil der Kirche angepatt und ein würdiger Schmuck für das Gotteshaus. Die Malerarbeiten Hilbaner Vallend Kohnerarbeiten Kilbaner Vallend hon ber Tollwut in der Wosewohlchaft Kosen. In der Zeit vom 16. bis 28. Februar d. I. herrichten ach einer Zusammenstellung der Ackerbau-Abteilung der Westpolnischen Kandwirtschaftlichen Gesellschaft die Tollwut in 24 Kreisen. 74 Gemeinden und auf 130 Gehöften der Wosewohlchaft Posen.

S Wit Kusol veraftet hat sich das Isährige Dienst-Auch zahlreiche Gäste von außerhalb hatten sich eingefunden.

modicaft Posen. § Mit Lysol vergiftet hat sich das 35jährige Dienst-mädchen Maria Bryfs aus Schleusenau (Ofole). Sie wurde in hoffnungslosem Zustande ins städtische Krankenhaus gebracht und verstarb dort unter qualvollen Leiden. Die Ur-

sache zur Tat war ein laugwieriges schmerzhaftes Leiben rheumalischer Art.

§ Festgestellt ist die Persönlichkeit des Mannes, der an der zweiten Soleuse im Kanal als Leiche aufgesunden wurde. Es handelt sich, wie schon nach den Notizen in einem kat dem Arten narzeitunderen Bijdlein nerwetzte under einem bei dem Toten vorgefundenen Büchlein vermutet wurde um einen auswärtigen Kellner. Runmehr ist festgestellt, daß der Ertrunkene der Kellner Sypniewski aus Posen ist, der dort schon seit einiger Zeit vermist wurde. Nach den weiteren Ermittelungen liegt ein Unglücksfall also weder Selbsimord

noch Verbrechen vor. Die am Kopfe befindliche Bunde ist erst nach dem Tode des S. entstanden.

§ Aufgefunden wurde fürzlich in der Brahe bei Oplawit die Leiche des neunjährigen Knaben Kulaszewicz, der, wie seinerzeit gemelbet, im Januar dort unter das Eis geraten und ertrunken war und ertrunken war.

#### Bereine, Beranftaltungen ic.

Janus. Dienstag, den 31. März, 7 Uhr, I Aufn. u. Brow.

Genverband Bromberger Männerchöre. Morgen (Dienstag), 8 11ftr., Aleinert, allgemeine Brobe. (2689

D. G. f. 2. n. B. Seute (Montag), abends 8 Uhr, in der "Deutschen Bühne" "Einsiger Enftiger Abend Senff-Georgi". (4466

Lette Anzeige in der "Aundschau" Berwechselung mit Graudenz.
2692

Dentiche Bühne Bydgoszcz, T. z. In der laufenden Boche wird nur am Mittwoch und Sonntag gespielt. Am Mittwoch erfte Biederholung des packenden Schauspiels Felix Philippis: "Das große Licht". (4471

große Licht".

Donnerstag, den 2. April, abends 8 lihr, sindet im frädtischen Theater das 3. Konzert des beliebten hiesigen Männerstors "Echo" statt. Das sehr reichhaltige Programm enthält u. a. Kompositionen von Niewiadomsti, Gounod, Jajcs, Wasilewsti, wie auch des hervorragenden Chordirigenten Herrn Karaskiewicz. Eine ganz besondere Neuheit für unsere Stadt dürzte wohl das gleichzeitige Austreten des berühmten Kontrabaß-Solissen der Bosener Oper, Herrn A. Br. Ciechaństi, sein, der uns einige vriginelle Produktionen vortragen wird. Die Preise sind um 40 % ermäßigt und betragen 70 Gr. bis 4 Jl. Borverkauf von Montag ab an der Theaterkasse.

\* Gnesen (Gniezno), 27. März. Sehr hübsche und ge-schmackolle Handarbeiten zeigte die Ausstellung des hauswirtschaftlichen Pensionats und Schneiderlehrinstituts

hauswirtschaftlichen Pensionats und Schneiderlehrinstituts Gnesen, Mieczysława 27. Die Ausstellung erfreute sich eines sehr regen Besuches. Der Eintritt war frei, nur eine verschlossene Kassette nahm freiwillige Gaben für die Armen auf.

\* Rawitsch (Rawicz), 28. März. Seit einiger Zeit beschäftigt sich die Berwaltung der Krankentiger Zeit beschäftigt sich die Berwaltung der Krankenkag eines eigenen Arankenhauf eines Grundstück zur Einrichtung eines eigenen Krankenhaufes mit Badeanstalt, welch letzter nicht nur kranken, sondern überhaupt allen Mitgliedern der Kasse zur Versügung gestellt werden soll. In der gestrigen Sizung erst wurde der Kauf beschlossen, und zwar wurde das Grundstück "Gotel Hallera" zum Preise von 29 000 zier-worben.

#### Ans Rongrefipolen und Galigien,

**Barichau** (Warszawa), 29. März. polnischen Untersuchungsbehörde angestellten Ermitlungen, welches die Ursache des Sisenbahnungliche Begrow sein des Beisenbahnunglücks bei Rogow sei, wo bekanntlich der Arakaner D-Zug entgleist ist, haben ergeben, daß es sich hier um ein verbrecherische Alttentat handelt. Die Attentater, die unbekannt ich es Attentat handelt. Die Attentater, die unbekannt sind, hatten bei einer Beiche die Schrauben entsternt, so daß die Schienen sich loderten und den Expreszug zum Entgleisen brachten. — Der georgische Dichter Sergius Kuruliszwili wurde am Sonnabend in einem Café von einem früheren Beamten im Bodenresvemministerium, Stephan Le Brun durch vier Schüsser vor zwei Jahren ruliszwili hatte mit der Fran des Mörders vor zwei Jahren ein Rerhältnis angekningt das die Ursache der Scheidung ein Kerhältnis angeknüpft, das die Ursache der Scheldung der Ehegatten war. Er heiratete die Frau jedoch nicht, vielmehr ging er ein Verhältnis mit einer anderen Frau ein. Le Brun, der sich ruhig verhaften ließ, gibt an, daß er an dem Zerkörer seines Eheglücks Rache üben wollte. K bier im Auftrage der georgischen Emigranten eine in polntischer Schrift erscheinende Zeitung heraus, die eine antibolschewistische Tendenz verfolgte.

### Mus dem Gerichtsfaale.

\*— Ein Freispruch. Bor der Posener Straffammer hatten sich der Flieger = Fahnen junter Josef Mühlnickel und sein Pilot zu verantworten, die während des Bolschemisteneinfalls im Jahre 1921 mit ihrem Flugzeuge ab = geschoffen und in unmittelbarer Rabe der Bolfchemistengeschoffen und in unmittelbarer Rahe der Bolichemitenfront gekandet waren. Dort sanden sie einen schwervermundeten Bolschemisten, der sie slehentlich bat, seinen Qualen
durch einen Gnadenschuß ein Ende zu bereiten. Beide kamen,
von Mitleid getrieben, diesem Bunsche nach und hatten sich
jeht nach vier Jahren wegen dieser Tat zu verantworten.
Die Strafkammer sprach beide Angeklagten uit der Begründung frei, daß sie nicht aus ehrloser Gesinnung gehandelt
hätten, sondern lediglich aus nicht sträslichem Mitgesühl. —
Begen Betruges verurteilte die 3. Possene Strafkammer
den schan norhestratten, gegenwärtig wieder im Gesänanis den schen vorbestraften, gegenwärtig wieder im Gesängnis sibenden Apothefer Roman Kosteckt aus Posen zu 1½ Jahren Gefängnis. Er hatte mehreren Posener als echt verkauft, das nur zu 10 Prozent aus echtem Kodein, als echt verkauft,d as nur zu 10 Prozent aus echtem Kodein, im übrigen aus wertlosen Bestandteilen sich zusammenseste.

Unfere geehrten Lefer werden gebeten, bei Beftellungen und Gintaufen fowie Offerten, welche fie auf Grund von Anzeigen in diesem Blatte machen, fich frennblichk auf basfelbe beziehen zu wollen.

Mantel

fertig und nach Maß, kauft man im

Spezialgeschäft

Röcke

Kostüme

# 3mangs versteigerung Am Mittwoch. den 1. April 1925, 10 Uhr pormittags, werden Theaterplat 3 in der versteilten Działdowo–Dt. Ensan, powiat Lubawsti, verstauft

Rawiarnia Wieltopolanta an den Meilt-bietenden gegen sosortige Barzahlung vertauft: täglich loto Sägewer

# 1 Alavier, 1 Harmonium, 60 10 Sofas, 10 Zische, 40 Stühle.

Die ermähnten Gegenstände können eine Stunde vor der Bersteigerung besichtigt werden. Bydgos3c3, den 27. März 1925.

Oddział Egzekucyjny przy Magistracie miasta Bydgoszczy. (-) Bache. Stadtrat.

## Zwangs versteigerung

Am Mittwoch, den 1. April 1925, 10 Uhr vormittags, werden ul. Wesola 14 an den Meistbietenden gegen sofortige Barzablung perfauft:

## Bildhauer-Maschinen.

Diese Gegenstände können eine Stunde por der Bersteigerung besichtigt werden. Bydgoszcz, den 27. März 1925.

Oddział Egzekucyjny przy Magistracie miasta Bydgoszczy.
(-) Bache, Staditat.

Uebersetung.

# 3wangs versteigerung

Am 31. März 1925, 10 1/2, Uhr vormittags, de ich in der ul. Dworcowa 5 an den Meistbietenden gegen Barzahlung verkaufen:

## 300000 Zigarettenhülsen und Taschen.

Malak, kom. sad.

verkauft

material:

chm tieferne Schalbretter 20—23 mm start, D. L. 2 m 3u 28 zł pro cbm

chm fieserne Schalbretter 20–25 mm stark, D. L. 5.50 m 3u 32 zk pro cbm

chm Rantholz 10/10, 10/12, 12/12, D. S. 5,50 m au 35 zł pro cbm

136 cbm tieferne Mitte bretter 20 mm itari, D. 2. 5,20 m 3u 42 zł pro cbm

100 cbm tieferne Wittelbretter 20 mm itart, zu 38 zł pro cbm

100 cbm fieferne Zopfbretter
20 mm start, zu 33 zi pro ebm
Genanntes Schnittmaterial lit troden und gesund, aus dem Schnittjahre 1923/24.

Sägewerksverwalter Graslewicz.

### Friedrichshöhe

Telephon 26 Obernigk bei Breslau für innerlich Kranke, Nervenkranke u. Erholungsbedürftige. Geisteskranke ausgeschlossen. Abt. für Zucker- und Stoffwechselkranke, Insulinkuren. 1196
Tagespflegesatz:
I. Kl.-Zim., Pens., Kur u. Arzt 10-12 M.

Or. F. Köbisch, Nervenarzt.
Dr. med. Günther Espent, Facharzt f. innerlich Kranke. — Prospekte



Iweds Bergebung der Arbeiten zur Regulierung der "Struga Tornhska" im Kreise Wahrzegno an ein Unternehmen, wird hierdurch eine

#### mission Sub

ausgeschrieben.

Bersiegelte Offerten werden zu Handen Genossenschafts Borstebers niedergelegt und zwar

bis 21m 22. April d. I., mittags 12 Uhr. Die Kostenanschläge können gegen Einssendung von 10,—zt bezogen werden. Nähere Austunft erteilt der Genossenschafts-Vorsteher,

Spółka wodna "Struga Toruńska", pow. jez. mlewsk. w. Ryńsku. (-) Fr. Majewski, Genossenschaftsvorsteher.

Verwendung feinster Gewürze (Vorkriegsware) offeriert in Fässern von 100 kg, 50 kg, 25 kg, 15 kg sowie Emailleeimern von 11 und 5 kg Inhalt und Gläsern sortiert. Eine Probesendung sichert mir die Kundschaft, Grossisten erhalten hohen Rabatt, Platzvertreter gesucht.

#### Richard Schwanke

Mostrich- und Essigspritfabrik, Marjanki-Swiecie.

Telefon 15, Swiecie.

Firma gegr. 1877.

Herren-Hille Gelegenheits - Kauf!

Das Spezial-Herren-Hutgeschäft von

Gegründet 1894

empfiehlt einen großen Posten streng moderner Original-Wiener-Hüte à 11,50 zł Prima-Italiener-Hüte à 12,50 zł

bis zu den denkbar feinsten Qualitäten.

#### Alfred Richter, techn. Büro Bydgoszcz, ulica Gamma 8. .....

Ausführung elektr. Licht-, Kraft-, Telefon- und Klingelanlagen für Güter, Fabriken und Sägewerke

Reparaturen an Dynamos, Motoren, Aufzügen und allen elektr. Apparaten

Lieferung ab Lager aller Installations-Materialien und Beleuchtungskörper zu konkurrenzlosen Preisen.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

ist die beste und billigste WASCH-SEIFE

ist das beste und billigste SEIFENPULVER



Kartoffelpflanzloch-Maschinen Sarrazin

Hackmaschinen u. Getreide

System Dehne

und sämtliche

Maschinen u. Geräte

für die Frühjahrssaison

liefern sofort

## Nitsche i Ska.

Poznan Kantaka 10. Telefon 14-78. Warszawa 2274

Telefon 79-49 Złota Nr. 30. Telegr. - Adresse: "Nitscheska".

"Uchtung!

Mit dem heutigen Tage habe ich eine besondere 3790

ernidelungs - Anftalt

eröffnet. nehme die verichiedensten Leile und ärstliche Instrumente gum Berniceln, Schleifen und Polieren an Die Arbeiten werden unter Garantie und billig ausgeführt.

Untoni Zaist, Schleiferei,

## Schneiderwatte

heste Qualit., empfiehlt u. versend, p. Nahnahma 20 Lagen zł 22,00

Otto Schreiter, Bydgoszcz. Gdańska 164. 2684

# tto Thon Bosnal Bosnal

Reuzeitliche Gartengestaltung Entwurf und Ausführung von Barts. Labiento, pow. Wila-Gärten, Obstanlagen, Pflegeübernahme. towo. Pow. Mogino.

repariert und poliert sachgemäh :: bei billigster Berechnung. :: Anfauf von

gebraucht. Instrumenten. Piano-Zentrale. Bomorsto 10

Sichern Sie sich an Ihrem Platze den Alleinverkauf des erstklassigen

# Original - Fahrrades

Platzvertretungen vergibt der General-Vertreter für Groß-Polen

# Bydgoszcz, ul. Długa 5

Großhandlung für Fahrräder u. -Teile. Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. 

Stiihle aller Art werden schnell u. billig eflochten. Ronowicz, Gdańska 41

## Seirat

Inspettor ogl., 23 J., sucht pass. Lebensgefährtin

m Alter von 20-23 J. m alter bon 20-25 J.
Damen vom Lande besporz. Angeb. m. Bild unter **G.** 4313 an die beichäftsstelle d. Itg.

Herr ält., sympathische Erscheinung, wünscht zw. Heirat eine intelligente

auf Wechsel od. Schuldschein, geg. gt. Sicherh. seina eine intelligente seg. gute Zinsen. Off. unter 3. 2664 a. d. Gesichäftstelle dies. Zeitg. u. C., 2668 a. d. G. d. 3.

Diplom=

Ingenieur

dauingenieur, i. Hoch= autätig gewesen, sucht

Eleve

kann sofort erfolgen. Offerten unt. **R. 2576** an die Geschst. d. Itg.

Junger Mann

Zeugnisse vorh. 2 Andreas Wicker. Samsieczynek. Post Mrocza,

Pow. Bydgoszcz.

## Stellengesuche

tüchtiger Fachmann, ersahren in all. Zweigen seines Beruses, sucht passende Stellung. In Betracht kommen nur erste Stellen evtl. Pacht-übernahme einer Gutsgärtnerei. Gefi. Ang-gebote mit Beschreibung des Betriebes, Woh-nungs- und Gehaltsangabe unter M. 4122 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Suche 3. 1. 4. 25 od. äter Stellung als

Geldmarkt

Rendant, Hednungsführer

vd. dergl. Bin in allen Arbeiten gründl, erfahren, Poln. und Deutsch perfekt. Off. erb. unt. D. 4268 a. d. Geschäftsst. d. 3.

Melterer erfahr, verh. Brennerei= Berwalter

gelernt. Rupferschmied, polnisch sprech., welch. Reparaturen u. Aendeneparaturen u. Nenoe-rungen ausführt, mit allen ins Fach schlag. Arbeiten vertraut sit und höchste Ausbeute erzielt, sucht z. 1. 7. 25 Dauerifellung

in größerem Betriebe. Gefl. Offert, erbet, an Reidner, Enianef per Lniano, pow. Swiecie, Pomorze. 4447

## Brennereiverw., Landwitt,

Gutsvorsteher ec., perf. poln., verh., sucht sich zum 1. 4.—1. 7. cr. zu verändern. Offert. unter W. 4247 d. Holzbranche

mit sämtlich. Arbe Suche mögl. bald für m. Sohn, 22 Jahr alt, Lehrzeit beendet, ein= u. poln. Spra

# Offene Stellen

Wir suchen zum sosortigen Eintritt einen unverheirateten, repräsentations-fähigen

mit der Eisenbahnbranche vertraut, zum Besuch der Kundschaft, welcher die pol-nische und deutsche Sprache beherricht. Gest. ausführliche Offerten mit Bild er-beten unter S. 4423 an die Cschst. d. 3tg.

oln. Staatsbürger, möglichst mit landwirtichaitlicher Braxis, redegewandt, absolut zusverlässig, gesucht. Nur ichristl. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Geshaltsansprüchen an die

Beftpoln. Landwirtschaftl. Gesellschaft, **Poznań**, ul. Fr. Ratajczaka 39,

Kesucht zum 1. 4. 25 oder später eine füchtige

# Buchhalterin die der deutschen und polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist. Zeugnisse und Angebote zu richten an

Areislandbund Wabrzeźno. Telefon Nr. 43.

Deutsche böbere
Arivatiquile
in Acquia such alsa

Cehrer(in)
Rela Steatsonechia Poln. Staatsangehö-Rasmus, Przepaktowo, pow. Sępólno.

Bewerbungen bitte zu richten an Ziegelei-besitzer **R. Winkel**. Ein tüchtiger

Gtellung, Angeb. unt.
"C.2171" an Ann.=Exp.
Ballis. Toruń.
Gutsbesithersohn,
19 Jahre alt, sath., m.
einjähr. Braxis, sucht
zum baldigen Antritt
Etellung als Vahnmeister gur Führung u. Konstrolle des Betriebes einer Kleinbahn wird gesucht. Borzug haben gewesene Bahnmeister der Staatsbahn. Off.

unter U. 4442 an die Suche von sofort für mein Landgasthaus m. gr. Stallräumen u. ca. 3 Morgen Land einen geeignet. fautionssäh.

oder jüng. Beamter auf mittlerem Gute. Familienanschluß erw. Teodor Sychowski, pow. Kartuzn (Bom. Geschäftsmann.

Welt. Schmied u. Maschinen= Offerten unter 3. 4418 an d. Geschäftsst. d. 3tg. idiloffer Unverheirateter 4462 ber auch gut die Dreh= bank beherricht, u. in Maschinenreparatur, Montage, elektr. Licht= Gärtner

für Gutsgarten (ohne Montage, elettr. Licht-anlagen, Reparatur landw.Malch. u. Geräte u. Hiebeichlag bewan-dert ift, jucht Stellung als Malchinenmeister pd. Malchinist auch auf ein großes Gut. Untritt fann josort erfolgen. Treibhaus) für sofort Kittergut Solnowia. pocs. Reinst. Pomorze. Suche zum sofortigen od. Eintr. a. 15. April cr.

Gartner. Treibhaus nicht vorh. D. Dahlmann, Mühlenwerke, 4460 Starszewy (Pom.). Suche zum 1. April jüngeren Ju

Gärmer: gehilfen derselbe muß in Blu-menkulturen bewan-

dert sein. Kolnisch und deutsch sprechen. 4365 Angebote mit Zeug= nisabschriften an Albert Destreich, Gartenverw. Kolibri, poczta Main Racta, pow. Weiherowo.

Suche von sofort einen Hosfattler wenn möglich m. Hof= gänger. Meldungen zu senden an 4334

Gatter=

schneider verheir., tüchtig, nach der Udermark sofort selucht. Wohnung vor=

Lehrling

mit guter Schulbilda. Offerten unter T.4435 an die Geschäftsstelle Ev. Sauslehrerin

für möglichst baldiger Antritt zum Unterrich eines 6= u. 8-jähriger inaben gesucht. Zeug isse u. Gehaltsanspr an Fr. Gutsbes. Brild, M. Walichnown, p. W. Walichnown, 1148 Bahnstat. Pelplin

> Büsettfräulein

sucht Alt-Bromberg. Grodzia 12–13. 4124 Glanz plätten lehr 1 Woche für 15 z

in 1 in 1 Woche für 15 zi Hoffmann. Dinga 60. Hof, 1. 2670

Eine ältere Frau ohne Anhang, weld die Wirtschaft verstet mit Wederviehaud vertraut ist, wird von sofort gesucht. Off. an Mildwirtschaftlichen Berband, E. B.. Bodgoszcs, 4817 Dworcowa 49,

Ordl. Hausmädchen zum 1. April ges. 2675 Jackowskiego 31, II. I.

Un-u Verkaut

Brennerei-Berwalter

eriffi, oh. F., f. v. iof, od. 1. 7. St. b. beller. Serridafi, wo faubere Bohng. u. Brennerei-Einrichtung. Garantie für reine Refultate.

Ig. Beamtenfrau

us gutem Hause, ir daushalt, Landwirtsch

öchneiderei u. Kinder rziehen gründlich be

funges Mädchen

Schneiderin sucht Arbeit b. besserer Herr-schaft, Ausst. bevorz. m. aut. Zeugn. Sadecta, Slasta 10, Otole. 2594

als Vertäuserin

Privat-Landwirtich.

### für reine Kenutate. Offert. unter S. 4050 a. d. Geichäftstt. d. 3. Suche für sof. einen ig.Mann, 15–17 Jahre, bei Fam. Unichluß, für meine Landwirtichaft von 55 Morgen. 2863 U. Judie, tegnowo. pow. Bydgoszcz. Gtadt: Fast neues grundstüd

am Markt, mit großem Garten, gut. Stallung., freiwerbender 6=3im-merwohnung, zu vers kaufen. Anfrag. an 4366 Georg Mener,

wandert, der poln. u.
deutich. Sprache mächt.
fucht Stellung mit Familienanichluß. 2394
Seinbach, Bromberg
Danziger Straße 112. Arojante, Grenzmart. Danzig, Weidhmannsgasse 2. Vierstödiges

Haus mit 18 Einwohnern steht 3. sofortig. Vert. Näheres durch

m. doppelt. Buchführg. Stenograph.u. Schreib-maich, vertr. j. Anfangs-itellg., a. liebit. auf dem Lande. Off. u. D. 2669 an die Gif. diel. Zeita. W. Gonnenverg, Nowawies Wielta, powiat Bydgoszcz. Telefon 14. 3120

Ig. Mädch., deutschu. poln. sprech., sucht Stell. **Berkaufe** weg. and. Internehmens mein in Bolgast an Bekehrs-traße gelegenes 4461 am liebst. in Bäderei. Offerten unter M. 2659 an die Geschäftsst. d. 3tg.

Geschäfts= Grundstück

in gr. Umfreis nicht rhanden. Badeortbelieferung. Preis 10000, Mindeltanz. 5000. Be-tannter verkauft Wirt-ichaft. 107 Mrg. Anfr.an Zenzich, Wolaasti. Bom.

zweitröd, maliv, Gart, gr. Hof, Stall, Elettr., in Neultettin z. vertaufen. Breis 12000, Unzahlung 5—6000 M. 2 Stuben u. Rüchezum 1. 7. frei. 4448 Schönbaum, Meuftettin.

Berfaufe oder taufche nach Bolen mein in Schlesien bei Liegnik liegendes, sehr gut

Gaith us in gr. Dorfe, nicht weit von d. Stadt u. Bahn, einzig. großer Barlett-Saal, alle Sonntag Tanz, elektr. Lichte u. Tanz, elektr. Lichts a Rraft-Anlage u. grof Obligart. Dazu aröf Landwirtschaft, Wei

Landwirtschaft, Weisen 1. Rüben-Boden, 2 Pferde, 1 Fohlen, 10 Stück Kinder, 16 Schweine, 1 Zuchtau 11. Federvieh, Tauschau 11. Federvieh, Tauschau 11. Federvieh, Tauschau 11. Landwirtsch., oder größ. Landwirtschaft, nur guter Boden. Off. 11. W. 4463 a. d. G. d. Z.

Achtung! Speisezimmer, Büfett u. 6 gebr. Stühle, auch a. bequeme Teilzahla. 3. vf. u. Sowińskiego 2 Speisezimmer und üfett für 250 3lotn, Büfett für 250 Icht, auch auf Teilzahlung, zu verfaufen 2609 ul. Sowińskiego 2.

Flögel & Lieve, Berlin W. 50.

Siesige Bantfiliale au versauf Friedrichster unt möglichst sofort
Perlina Goldsimmer ind

Geine 3-3immerWohnung mit all. Bequemlicht, in der Jagiellousta, vertausche gegen eine ga, d. Geschäftsst. d. 3tg.

Sphritua Goldsimmer lind

Goldsimmer mit all Bequemlicht, in der Jagiellousta, vertausche gegen eine 5-3immer-Wohnung

Wöbl. Zimmer mit Schlafsimmer billig zu verkaufen. 2678 Livowa (Lindenstr.) 2. Eine aut nähende Näh-masch. steht billig 3. Berf. Dworcowa 22/23. pt., L.

Auto

gebraucht, 4—6 Sitzer nur gute Marke und moderner Wagen. An gebote m. genauer Be ichreibung und Breis unter **B. 4257** an die Geschäftsstelle d. Itg. Weißer

Ainderwagen Rordectiego 3, pt., Wegen Betriebs-änderung abzugeben 30 P. S.

liegende Dampimaldine. Mittergut Wierzchosławice

80 Autschwagen Landauer, Coupés, Biftorias, Jagdwagen, Celbifabrer a. Gummi u. Eijen, Gelegenhelts-täufe. Autidgeldirre vertauft billight 30.55 Junder, Verlin, Luisenitz. 52

Luisenstr. 52.

Grundstück - Austausch - Gemeinschaft deutscher Optanten u. Besitzer in Polen

vermittelt Tausch u. Verkauf. uskunftstelle: Frankfurt a.O., Wilhelmsplatz 2. Eingang. Logenstrasse. Rückporto beilegen.

Geschäftsgrundstück

(Nähe Schneidemühl), in der Stadt am Martt gelegen, mit größem Laden, Lagerräumen, Neparatur=Bertstatt, Bau- u. Möbeltischlerei, bisher Maschinen- u. Fahrradgeschäft, mit allen Borräten preiswert zu versausen. Dif. unter 5775 an Unnoncen-Expedition C. B. Express,

die in Deutschland Geschäfts-Grundstüde, Gastwirtschaften, Stadt- und Landgrund-stüde, Güter in jeder Größe ankaufen wollen, wenden sich vertrauensvoll an 2597

Paul Eichler, Landsberg a/W. Zechowerstraße 4.

Günstig für Deutschen! Uhrmacher:Geschäft

gut eingeführt, viel Reparaturen, alle Räume neu renoviert, von sofort auf längere Zeit zu vervachten. Zur llebernahme Tausend Mark erforderlich. Kann auch tomplett mit Waten-fager übernommen werden. Eignet sich auch lür andere Geschäfte. Paul Vierse, Uhr-macher, Bischofswerder, Westpr.

gut geformt und gezeichnet, sprungfähig, gibt noch sehr preiswert ab 4449

Bruno Nidel W. Lubień, Grudziądz, Telefon Grudziądz 408.

Vertaufen 100 000 2 j. v. Roterlen 100 000 2 j. Fichtensämlinge zu den von der Wielfop. Izba Rolnicza fest-gesetzten Preisen. Zwischenverkauf vorbehalten. Forstverwaltung Grudzielec pow. Pleszew.

# Saat: und Eß:

Industrie, Juliniere gelbe, Odenwalder blaue kauft in Waggonladungen

F. Dabrowski, Getreide-Handlung, a 66. Telefon Nr. 19.

Dworcowa 66. Areissäge Ronversat.-Legiton

. schneiden v. Brenn= holz verkauft
4376
Liedtke, Nicward. Ziegelsteine

Jahrgang 1909, in falt neuem Halbsranzband, sehr billig zu verfausen, Bielawfi, Płocfa 13. 2662 3eitungspapier

Meter's Großes

hat abzugeben 2619 Jellunydpuptet A. Schwarz, Dampf- fauft ständig 3058 ziegelei Warlubie. F. Aresti, Budgoszcz.

## Wohnungen

von berufstätiger **Dame (Beamtin)** in besserem Hause (evtl. als Untermieterin) gesucht. Offerten unter **N.** 4388 an die Geschäftsstelle d. Itg.

mit all. Bequemlicht. Alchtung gleichgültig, Offert. unter C. 2543 a. d. Geschäftsst. d. 3.

Meine Schmiede In faufen gesucht! nebstWohnung sofort zu vermieten, deutsche Gegend, 5 M. v.d. Bahn,

Homawies Wielfa 642 (Groß Neudorf).

Mobl. Zimmer

Bell., möbl. Zimmer vom 1. 4. 3. verm. 2880 Otole, Sląsfa 14, pt., l. Wöbliertes Zimmer zu vermieten. 2885 Zimmer zu vermieten. 2885 Ziemiradzliego 4, prt. l. Gdaństa 147, l, rechts.

Rochgelegenh., separat. Gingang, v. einz. Dame v. sof. z. mieten gesucht. Off. u.C. 2674 a.d. G.b.Z. Möbl. Zimmer an fol, Herrn zu vermieten. Bomorsta 39, 11, r. 2676 2 eleg. möbl. Zimmet m. fep. Eing., in gut. Haufe, a. fol. Herrn fogl. z. vermiet. Bef. 2-5 Uhr. Krafińskiego 10, l. 2677 I möbl. Zimm. zu verm. Grunwaldzia 96, 1 Tr. Gut möbl. Zimm. z. vm. Paderewstiego 7, prt. L

## Pensionen

eftempfohlene Pension für 2 Smüler : frei, :: Bartich, Danzig, Langgaffe 35, III.

Schüler & d. unter. Klassen findet vom 1. April od. Ostern wittagstisch warmińskiego 3. 1. 4433 3. ertrag. i. d. Giddi. d. A.

13. erfrag. t. d. Gichit. d.3.

#### Bolichewistische Hoffnungen.

3 Baricau, 27. März. (Eigener Draftbericht.) Die bolichewistische Zeitung "Siewodnia" veröffentlicht Einzel-heiten über die Sitzung der 3. Internationale in Mosfau. An der Sitzung nahmen bolichewistische Füh-Moskau. An der Stynng nahmen bolichemistische Führer aus verschiedenen Ländern teil, darunter: Sinowiew, Bucharin und Stalin, der Franzose Cachin, die Deutschen Geste und Alara Zetkin, der Bulgare Kolarow, der Tschecke Haben und andere. Das Programm war sehr reichhaltig und umfaste nicht nur innere Parteiangelegenheiten, sondern auch internationale Fragen.

Besonders beschäftigte man sich mit den Ergebnissen der

Besonders beschäftigte man sich mit den Ergednissen der Völferbundtagung in Genf. Sinowiew sagte, daß man in Westeuropa im gegenwärtigen Augenblick von einer revolution ären Situation nicht sprechen könne. Eine solche Situation gebe es auch nicht in Deutschland. Das Jahr 1925 ist nicht das Jahr 1923. Dieselben Gedansen, nur genauer umschrieben, sprach der Rachfolger Lenius, Stalin, aus. Dem Kapital sei es gelungen, sich aus der Arisis der friegerischen Riederlage zu befreien. Im Zentrum Europas, in Deutschland, hat der revolutionären Zeitäbschlassen, sich die kommunisten jedoch lassen sich die kommunisten zedoch lassen sich die Kominterns rechnen in Zukunst mit ihren Berbündeten, vor allem mit internationalen Komplikationen, z. B. einem Kriege rechnen in Jukunst mit ihren Verbündeten, vor allem mit internationalen Komplikationen, z. B. einem Krtege zwischen Japan und Amerika, zwischen England und Frankreich, zwischen Gengland und Frankreich, zwischen Deutschland und der Emiente. Das sind nach Stalin diesenigen Komplikationen, die in bedeutendem Maße zur Verstärkung des Welkkommunismus führen können. Weiter sühren die Moskauer Kominterns eine erfolgreiche Agitation in Indien, China, Korea, Persien, Agypien, Nordafrika und Türket durch.

Die Sowjets wollen jeht aus Asien ein revoziutionäres Terrain zur Zerschmetterung des gegenwärtigen Europa machen.

#### Republit Polen.

Beneichs Berhandlungen mit Strannsti.

DE. Barichan, 30. März. Bie die polnische Ostagentur meldet. wird der ischechtsche Minister Benesch am 15. April in Barichan eintreffen. Seine Verhandlungen mit Strapasti würden dem Entwurf eines Garantiepakts für die osteuropäischen Staaten gelten, auf die sich das geplante Sicherheitsabkommen der Bestmächte nicht erstreckt,

Breft=Litowst als polnische Festung.

DE. Waridan, 30. Märs. Nach einer Weldung bes "Aurier Porannn" soll Brest = Litowst als Stüß= punft für die polnische Wehrmacht an der Ostsgrenze zu einer modernen Festung ausgebaut werden. Die polnischen Truppen an der Ostgrenze sollen in den nächsten Wochen durch fünf Brigaden ergänzt werden.

Wer wird für Baginski und Bieczorkiewicz ansgetaufcht?

Warschau, 30. März. Für Baginski und Wieczorkiewicz wird die sowjetistische Megierung an Polen ausliesern den ehemaligen polnischen Konsul in Tistis, Józef Laszkie-wicz, der zum Tode verurteilt worden war, und den Kfarrer Bronisław U sa, gegen den das Urteil wegen Ver-brechens aus Art. 157, 168 und 169 des St. G. B, gefällt

Reuer Banditenüberfall an der polnifchen Oftgrenze.

Eine gut bewaffnete Bande überfiel die Försteret Chominki, vier Kilometer von der Grenze entfernt, im Areise Gliminieckt, Wosewohschaft Polesie, stieß aber auf Biderstand. Die Banditen waren in der Übermacht und töteten sech Fersonen und verletzen drei schwer. Sie raubten alsdann Pserde und Wagen und verschiedene Hausgeräte. Die alsbald alarmierte Polizei nahm die Verschung der Käuber auf, die jedoch über die Grenze entstamen.

Polnische Polemik gegen die Junkerd:Flugzenge.

DE. Barichan, 30. März. In ber Militärkommission bes Seim fragte der nationalbemokratische Abg. Jaluska, ob die überwiegende Benuhung der Junkers. Flugzeuge im polnischen Flugwesen nicht als beden kelt ch anzusehen sei, da infolge Mangels an entsprechenden Ersahmaterialten in Bolen ihre Umwandlung in Ariegsflugzeuge im Ariegsfall erschwert werde. Der Vertreter des Erseahministers bestelt sich eine Regutwartung dieser Arzoe Kriegsministers behielt sich eine Beantwortung dieser Frage vor. Gegen die Junkerd-Flugzeuge ist auch eine heftige Pressekungen eingeleitet worden im Zusammenhang mit dem Plan einer Fluglinie Warschau— Posen, die von der Posener Gesellschaft Aero eingerichtet werden soll. Die technischen Vorzüge der Junkerd-Apparate werden zwar anerkannt, die Lieserungsbedingungen als "fabelhaft günstig" bezeichnet, aber das polnische Flugwesen dürse nicht dem deutschen Appital und den deutschen Technikern ausgeliesert werden

#### Deutsches Reich.

Abnahme der Erwerbslofigfeit in Dentschland.

Die Bahl der Erwerbstofen in Deutschland ift vom 1 Mars um rund 5 Prozent vermindert. Es hat fich die Zahl der männlichen Sauptunterstühungsempfänger von 501 000 auf 475 000 gesenkt, die der weiblichen ist annähernd gleich geblieben. Die Zahl der Zuschlagsempfänger (unterstähungsberechtigte Angehörige von Hauptunterstühungsempfängern) ist von 752 000 auf 727 000 durückseren

Der lange Plüskow t. Wie aus Caffel gemelbet wird, verschied dort im 73. Lebensjahr General der Infanterie von Plüskow, der mit über 2 Meter Körper= maß als der längste Offizier der alten deutschen Armee befannt mar.

#### Aus anderen Ländern.

Die Abernahme von Nord-Sachalin durch die Sowietregierung.

DE. Mostan, 30. März. Die Räumung des nördlichen Teiles der In sel Sachalin durch die, Japaner schreitet fort. Die geränmten Gebiete sind von einer Kommission der Sowietregierung übernommen worden. Nach Eintressen Sowjetregierung übernommen worden. Nach Eintressen dieser Kommission haben die russischen Emigranten, die sich bisher dort aushielten, den nördlichen Teil der Insel verslassen. Wie die Sowjetblätter behaupten, will sich der größte Teil dieser Emigranten über Japan nach Südamerika besachen

Rierenstis Che getrennt.

Mostan, 30. Märs. PAT. In Petersburg wurde die Spe der Olga Kierensti und des Alexander Kie rensti, des ehemaligen russischen Diktators, getrennt, weil dieser seine Frau verlassen hatte. Alerenskt wurde vers boten, innerhalb von fünf Jahren eine neue Ghe einsus

Tropfi aus dem Raufafus entflohen?

London, 29. März. "Daily Expreß" berichtet aus Riga: Aus Rußland wird gemeldet, daß in Sowjetkreisen große Erregung herrscht. In Mostan find hartnädige Gerüchte

tm Umlauf, daß Troßki aus seiner Villa im Kaukasus entflohen sei. Zugleich mit ihm sollen auch zwei Witzglieder seines Stabes verschwunden sein. Stalin, der erstiteriste Gegner Troßkis, gab der Tschereswylschafta und anderen Zivils und Militärbehörden die Weisung, Troßki

#### Ein Scheinwerfer auf die Linie der polnischen Minderheitsschulpolitik.

"Der hohe Seim wolle beschließen, der Seim fordert die Regierung auf, daß sie in Erwiderung der Schulpolitik der deutschen Regierung auf dem Gebiete des Schulwesens die Rechte der deutschen Minderheit; sowie die Leistungen au ihren Gunften nach den durch den Versailler Vertrag vorgeschriebenen Normen

Das haben die nationaldemokratische Frau Sokol-nicka und Genossen in ihrer Interpellation vom

12. Dezember gesagt.

"Die Regierung wird aufgesordert, das Schulswesen in Polen auf den normalen Stand zurückzustühren und alle diejenigen Schulen der deutschen Minderheit zu schließen, die sie über die Bestimmungen des Vertrages hinaus unterhält."

Das steht in einer Entschließung, die der pol-nische Volksbidungskongreß am 15. Februar 1925 in Barschau auf Grund einer Denkschrift des polni-schen Schulvereins in Deutschland ange-

nommen hat.

"Die Schulbehörden im Gebiete der Kuratorien der Schulbezirke Posen und Vommerellen lassen sich in Anwendung der Gesetze und Bestimmungen auf die Kinder deutscher Nationalität nicht nur von großem Wohlwollen leiten, sondern gewähren auch nach Maß-gabe der Möglichkeit sehr weitgehende Erleichterungen, welche über die durch den Vertrag (gemeint ist wohl ber Minderheitenschutyvertrag) auferlegten Berpflich= tungen hinausgeben."

tungen hinansgehen."

Das hat das Barichauer Unierrichts minikestum am 11. 1. 1925 auf die Intervellation des deutschen Abgeordneten Graebe und Genossen vom 22. Oktober 1924 zur Antwort gegeben.

Es springt in die Augen, daß zwischen diesen drei Ausslassen, daß die Karichauer Abgischen. Es ift nicht zu leugnen, daß die Varschauer Regierung auf dem Boden der Meinung des polnischen Schulvereins in Deutschland und seiner Herolde im polnischen Schulvereins in Deutschland und seiner Herolde im polnischen Schulvereins dur dem Boden der Meinung des Ghulwesen besser behandelt werden, als es bestimmungsgemäß notwendig wäre. Man kann dabei sogar im Zweisel sein, ob die einzelnen Stationen der Linie lauten missen: Baczewski (Vorsichender des Polnischen Schulvereins in Deutschland), Frau Sokolnieka, Warschauer Untertichtsministersum, oder umgekehrt. Jedenfallts darf man wohl aus der Außerung des Unterrichtsministersum, das der Außerung des Unterrichtsministers und noch aus anderen Auzeichen seines fehrelten, daß die Propagandisken polnischen Gehen.

Bars cauer Unterrichtsministerium konform gehen. Die Allensteiner "Gazeta Oldzinista", die sich in Kr. 42 vom 20. Februar mit meinem Aussah in den hiesigen Tageszeitungen über die Lage des deutschen Volkssichulwesens in Pommerellen befaßt. wird also wohl nichts zu besürchten haben. Sie schreibt: "Es wäre gut, wenn diese Veremiaden der Deutschen in Polen ohne Widerhall vorüber gehen wirden." (!!) Wir haben nach dieser Antwort des Herrn Ministers keinen Anlaß mehr zu glauben, daß unsere berechtigten Klagen und Wünsche, die keine Jeremiade sind, noch einen Widerhall bei unseren inländischen verantwortslichen Stellen sinden werden. Wir können kaum mehr glauben, daß es unserer Regierung ernstlich darum zu sun ist, sich die Liebe und Dansbarkeit der Minderheit zu erwerben, was ihr ein außervordenstlich Leichtes hätte sein können. Das ist tief betriblich, um so mehr, als manche unter uns immer noch ein schwaches Hospinungsleuchten wahrzunehmen glaubten, das sich aber als salscher Schein aus Thuautis Raketenvorrat erwies.

Der herr Unterrichtsminister lehnt es also in seiner Antwort ab,

1. die deutschen Kinder, die gegenwärtig in polntiche Schulen geben, in deutsche Rachbarschulen unter-

aubringen, beutiche Sammelichulen einsurichten,

3. die Schulen, die unter 40 Kinder haben, zwei Jahre bestehen zu lassen, ehe sie Aur Auslösung kommen, 4. Schulbezirke auf der Grundlage der Nationalität

die Rinder, die jest gaftweise in deutsche Schulen geben,

fe ft einzuschulen, 6. Bertreter ber deutschen Nationalität für Prüfung und Durchführung unserer Beschwerden und Borschläge anquerfennen.

anzuerkennen. Der Herr Minister hält es also für einen angebrachten Zukand, daß in Pommerellen 7758, also 48,8 Prozent der Gesamtzahl der dentschen Kinder in politische Schulen gehen, obwohl es nach den dentscherfeits gemachten positiven Vorschilägen ein Leichtes wäre, ihre Beschulung anders zu ordnen. Er hält es für richtig, daß in einzelnen Landtreisen Pommerellens 100 Prozent der Gesamtzahl der deutschen Kinder

in polnische Schulen gehen missen.
Im Posensei sei nur gesagt, daß deutsche Kinder in einer polnischen Schule sogar als "stinkend wie krepierte Hunde" und "schörfige Schase" bezeichnet wurden, wie aus der Interpellation des Abgeordneten Daczko vom 19. Februar 1925 hervorgeht. Das Ministerium hält diesen ganzen Zustand für einen, der dazu berechtigt, zu sagen, daß sich die Behörde in den Bezirken Posen und Pommerellen in Anwendung der Gesche und Bestimmungen auf die Kinder deutscher Nationalität nicht nur von arvikem Bohlwollen seiten in polnifche Schulen geben muffen.

Seseke und Bestimmungen auf die Kinder deutscher Nationalität nicht nur von großem Bohlwollen leiten
lasse, sondern noch sehr weitgehen Gohlwollen leiten
lasse, sondern noch sehr weitgehen Gerleichten
gen gebe, die über die Berpflichtungen des Minderheitenschubertrages hinaus geben.
Wenn die geltenden Gesehe und Bestimmungen so weitgehende Möglichseiten geben, deutsche Kinder in polnische
Schulen zu zwingen, dann taugen sie eben nichts, und es wird nötig werden, andere Gesehe zu schaffen, die von
einem anderen Geist erfüllt sind, wie ich ihn vor einigen Wochen am Geseh vom 17. Februar 1922 keunzeichuste und an der samosen Kovelle dazu, die am 10. Kovember 1924 vom Minsterrat und in zweiter und dritter Lesung in der vom Minifterrat und in zweiter und dritter Lefung in ber

Schulfommission angenommen wurde. Bo bleibt bas Geleg über die Regelung der Schulen der Minderheit, das in Artifel 18 des Geleges vom 17. Februar 1922 verfprochen murbe?

Paul Dobbermann.

#### Handels-Rundschan.

Ermäßigung des Darlehnszinsfußes der P. A. D. Der Aufsichtsrat der P. A. D. hat in einer seiner letzten Situngen besichlogen, den Darlehnszinsfuß zu ermäßigen. Der neue Zinsfuß gilt ausschließlich bei neuen Darlehen und wird bei Darlehen und Prosongationen, die vor dem 20. Februar d. J. gewährt wurden, nicht in Anwendung gebracht. Bei gewähnlichen Darlehen berechnet die P. A. D. folgenden Zinsfuß: 6 Prozent Zinsen, Siaaissteuer und 1 Prozent monatsich an Provision, mithin zustammen 18,6 Prozent jährlich. Bei der Prosongation werden an

Binsen 8 Prozent berechnet, die Provision und die Steuer ist unverändert, zusammen beträgt der Zinösuß 20,8 Prozent jährlich. Offentlichen Institutionen, Genossenschaften usw. können ersteichterte Kredite zu folgenden Bedingungen gewährt werden: 6 Prozent Zinsen, ½-prozent monatlich an Provision und Staatskeuer, zusammen 12,6 Prozent jährlich. Prolongationen werden wie folgt berechnet: 8 Prozent Jährlich. Prolongationen werden wie folgt berechnet: 8 Prozent Zinsen, ½-prozent provision und Staatskeuer, oder zusammen 14,8 Prozent jährlich.

Schwedisches Zuchwieh sin Polen. Der Berband der schwedischen Biehzücher hat den polnischen Landwirten die Einsuhr von Inchvieh unter folgenden Bedingungen angeboten: 25 Prozent der Kaufsumme müßen in bar geleistet werden, für die übrigen 75 Prozent sind die Schweden bereit, enien fünsigknen Aredit einzuräumen. Diese Summe soll die schwedische Kegierung den Exporteuren bezahlen unter der Bedingung, daß die polnische Regierung die nötigen Sicherheiten stellt.

Rene russische Antänse in Lodz. Die russische Handelsmission in Warschau hat in Lodz dieser Tage Baumwollwaren und Weißewaren für 400 000 Dollar angekauft. Die Waren sind bereits verladen worden. Es sinden gegenwärtig Verhandlungen statt über den Ankauf von Sommerartikeln für drei Millionen Dollar. Weiter haben die Russen in volen 45 Tonnen Leder und Emaillewaren angekauft, wofür sie 20 Prozent in Barzahlten, während sie für die sibrigen 80 Prozent dreimonatige Wechsel aussitellten.

Seldmartt.

**Barschauer Börse vom 28. März.** Umsätze. Verkauf — Kauf. Holland 207,37\(^1/2\), 207,88\(^2\)206,88; Vondon 24,84, 24,90\(^2\)24,78; Paris 27,41, 27,47\(^2\)27,35; Prag 15,43\(^1/4\), 15,47\(^2\)15,40\(^2\)20\(^2\)5,20\(^2\)5,17.

Amiliche Devisenkurse der Danziger Börse vom 28. März. In Danziger Gulden wurden notiert für: Banknoten: 100 Neichsmark 125,087 Geld, 125,663 Brief; 100 Itots 100,74 Geld, 101,26 Brief; 1 amerikanischer Dollar 5,2468 Geld, 5,2782 Brief; Sched London 25,125 Geld, 25,125 Brief. — Telegr. Auszahlungen: London 1 Pfund Sterling 25,14 Geld, 25,14 Brief; Berlin Neichsmark 124,887 Geld, 125,463 Brief; Jürich 100 Franken 101,24 Geld, 101,76 Brief; Paris 100 Franken 27,68 Geld, 27,82 Brief; Barichau 100 Itots 100,74 Geld, 101,26 Brief.

Berliner Devifenturje.

Offis. Distont- fähe	Für drahtlose Auszah- lung in deutscher Mark	In Reichsmark 28. März Geld Brief		In Reichsmark 27. März Geld Brief					
7 % 3.5 % 3.5 % 6.5 % 9 % 9 % 9 % 9 % 9 % 9 % 9 % 9 % 9 %	Konsantinopel 1 t. Pfb. London . 1 Pfb. Stel. Reuporl . 1 Doll. Rio de Janeiro 1 Mile. Amsterdam . 100 Ft. Brüssel-Antw. 100 Frc. Christienia . 100 Kr. Danzis . 100 Gulden Belsingiors 100 finu. W. Jtalien . 100 Sira Jugoslavien 100 Dinar Ropenhagem . 100 Kr. Lisson . 100 Sten Bras . 100 Frc. Bras . 100 Frc. Chweid . 100 Frc. Comet . 100 Prc. Gostoffolm . 100 Prc. Budapest . 100 Rr.	2,175 20,043 4,195 0,456 167,41 21,625 65,67 79,65 10,665 17,185 6,71 76,60 19,975 22,12 12,43 80,90 3,055 59,73 113,05 59,73 113,05 59,11 6,69	1,636 1,742 2,185 20,093 4,203 0,458 167,85 65,83 79,85 10,605 17,225 6,73 76,80 20,015 22,18 12,47 81,16 3,065 59,87 113,33 5,825 59,25 6,71		1,650 1,742 2,195 20,127 4,205 0,463 167,91 21,64 66,35 80,00 10,608 17,24 6,67 76,88 20,015 22,32 12,47 81,14 3,065 59,97 113,32 5,835 59,24 6,71				
Duriken 932464 man 90 90244 (90milia) 90146644 001/									

Bürider Börse vom 28. März. (Amilic.) Barschau 99<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Meuvort 5,18<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, London 24,78<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Paris 27,32<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Wien 72,95, Prag 15,87<sup>2</sup>/<sub>2</sub>, Italien 21,22<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Belgien 26,62<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Holland 206,90, Berlin 123,42<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

Die Bant Volsti zahlte heute für 1 Goldmark 1,22 3i., 1 Dollar, aroße Scheine 5,17 3i., kleine Scheine 5,16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 3i., 1 Pfund Sterling 24,67 3i., 100 franz. Franken 27,27 3i., 100 Schweizer Franken 99,70 3i.

Aftienmarkt.

Rurse der Posener Börse vom 28. März. Für nom. 1000 Mör. in Idoty. Bankaktien: Bank Centralny 1.—6. Em. 1,75. Bank Brzemysłowców 1.—2. Em. 7,75. Bank Iw. Spólek Barobk. 1. dis 11. Em. 10,75. Bolski Bank Handl., Boznach. 1.—9. Em. 3,80. Bank M. Stabthagen, Bydgoszcz, 1.—4. Em. 11,00. — I nd u st rie-aktien: H. Cegeliski 1.—10. Em. f. 50 Fl.-Aft. 27,50. Centrala Rolników 1.—7. Em. 0,80. Centrala Skór 1.—5. Em. (exfl. Kupon) 25. Dr. Roman May 1.—5. Em. 33,00—32,00. Bozn. Spólka Drzewna 1.—7. Em. 0,90. Bracia Stabrowsky (Sapalki) 1.Em. 1,00. "Unja" (vorm. Bengki) 1.—3. Em. (exfl. Kupon) 7,50. Bjed. Browary Grodziskie 1.—4. Em. 1,70. Tendenz: behauptet.

#### Produktenmarkt.

Amilige Rotierungen der Posener Getreidebörse vom 28. März. (Die Großhandelspreise verstehen sich für 100 Kg. bei sofontiger Waggonlieserung lofo Verladestation in Idoty.) (Ohne Gewähr.) Veizen 40,25—42,75, Roggen 31,25—82,25, Veizenmehl (65proz. infl. Säde) 58,50—61,50, Roggenmehl 1. Sorie (70proz. infl. Säde) 42,50 his 44,50, Roggenmehl 2. Sorie (65proz. infl. Säde) 42,50 his 44,50, Roggenmehl 2. Sorie (65proz. infl. Säde) 42,50 his 44,50, Roggenmehl 2. Sorie (65proz. infl. Säde) 42,50 his 62,50, Roggenmehl 2. Sorie (65proz. infl. Säde) 42,50 his 62,50, Roggenmehl 22,50 his 62,50, Beizenstein 21—24, Vistoriaerbsen 30—34, Vudpweizen 24—26, Weizenstein 20, Roggensteie 20,50, Estartoffeln 5, Habistartoffeln 4,30, Sens 40—42, Paser 26,50—28,50, Serradella (neue) 12,50—14,50, Widen 21—23, Veluschen 21—23, blane zupinen 9,50—11,50, gelber 60—70, weißer 200—260, ungereinigter 24—28. —Die Preise für Erbsen, Serradella, Buchweizen, Lupinen, Widen, Peluschen und Klee blieben unverändert. Braugerste in außegemählten Sorten und Kartossella über Rotierung. — Tendenztrußig.

Danziger Produktenbericht vom 28. März. (Nichtamilich.) Preiß vro Jenimer in Danziger Gulden. Weizen 128—130 Pfd. unverändert 20,25—20,75, Weizen 125—127 Pfd. unv. 19,25—20, Roggen 116—118 Pfd. unv. 17,05, Gerke feine unv. 15,25—15,70, geringe unv. 14,25—14, Hafer unv. 13,50—14, kleine Erhsen unv. 12, Biftoriaerbsen unv. 14—17, Roggenkleie unv. 11,50, Weizenkleie unv. 12. Großhandelspreise ver 50 Kg. waggonfrei Danzig.

unv. 12. Großhandelspreise per 50 Kg. waggonfret Danzig.

Berliner Produktenbericht vom 28. März. Amtliche Produktennotierungen für 1000 Kg. in Mark ab Stationen. Weigen märk. 248—251, Mat 272—271—271,50, Juli 266—267, steig. Boggen märk. 238—237, April 237—238, Mat 241—242 und Geld, Juli 235—234,50 bis 235, steig. Sommergerste 225—246, Winters und Futtergerste 205—224, stül. Handelspreise 225—246, Winters und Futtergerste 205—224, stül. Handelspreise 235, Mat 184—182, Juli 184, ruhig. Wais waggonfret Handurg Wat 180—181, behauptet. Beizenmehl für 100 Kg. brutto einschl. Sad in Mark frei Berlin, seinste Marken über Notig bezahlt, 33,25—38, still. Roggenmehl 31,50—34, ruhig. Beizenklese 14, steig. Roggensleie 14,50, steig. Raps für 1000 Kg. in Wark ab Stationen 395—400, steig. Teinsat für 1000 Kg. in Wark 390—400, steig. Fieine Speiserssen 18—20, Futtererbsen 18—19, Beluschen 18—39. Aderbohnen 19—20, Wicken 18,50—20, blane Lupinen 10,50—12, gelbe Lupinen 12,50—14,50, Serradella 13—15,50, Rapskuchen 15—15,80, Leinkuchen 21, Trodenschier prompt 10—10,20, Torsmelasse 3,20, Kartosselsson 19—19,20.

Kaufen Sie nur

die schmackhaften und nahrhaften Kanold's Sahne-Bonbons

zu haben in allen Konfitürengeschäften.

Generalvertreter St. Reimann, Bydgoszcz, Poznańska Nr. 28.

Hauptichriftleiter: Gotthold Starte; verantwortlich für den gesamten redaktionellen Inhalt: Johannes Aruse; für Unzeigen und Reliamen: E. Brzngodzti; Drud und Berlag von A. Dittmann G.m.b.H. sämtlich in Bromberg.

Die heutige Rummer umfaßt 8 Seiten

Die Geburt ihres zweiten Sohnes zeigen hocherfreut an 2690

Oberfteuersetretär Georg Seinrici u. Frau Anna geb. Sommerfeld.

Landsberg a. W., 20. März 1925.

Rarl Arahn, Goler Altefte, größte, moderne

Derren= 2665 Ganeiderei

nach Maß am Plate. Billigite Preise.

Heute verschied nach langem schweren Leiden unser guter Bruder und Onkel, der frühere Gutsbesiger aus Erlau

In tiefer Trauer, im Namen ber Angehörigen,

Gelma Bieje geb. Erdmann.

Berlin-Mariendorf, den 26. Marg 1925.

Die Einäscherung findet am Dienstag, d. 31, 3, 25 nachm. im Wilmersdorfer Krematorium statt. 5451

Sonnabend nachmittag verschied nach furzem schweren Leiden unser lieber Sohn und guter Bruder

# Herbert Gommerfeld

im 24. Lebensjahre.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Familie . Sommerfeld.

Eichenhain, den 30. März 1925. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 1. April, nachmittags 4 Uhr, statt.

# Sandelshochschule zu Königsberg/Pr.

Das Vorlesungsverzeichnis für das Sommer-Semelter 1925 ist erschienen und kann von der Geschäftsstelle unent-geltlich bezogen werden.

Beginn der Vorlesungen: 4. Mai 1925, Schluß der Vorlesungen: 31. Juli 1925.

Erste Immatrifulation: Sonnabend, den 2. Mai 1925. Gebühren für Vorlesungen Uebungen und Seminar 125.— M. für das Semester. ür deutiche Studierende, welche aus dem Deutschen Reich westlich des Korridors fommen, fann auf Antrag, mit Rücklicht auf die ihnen ent-stehenden Reiselosten, die Studiengebühr von 125.— M. auf 100.— M. herabgelest werden.

Ausländer beblirfen zur Aufnahme der Genehmigung des Preußischen Ministers für Handel und Gewerbe.

Gefuche find an die Sandelshochichule gu richten.

## Hinauf zur I. Etage

in das Tuchlager, da finden

Sie große Auswahl in

Anzugstoffen Hosenstreifen Ulsterstoffen Paletotstoffen Covercoats **Futterstoffen** Manchester

Beste Qualitäten!

Otto Schreiter, Gdańska 164

I. Etage, an der Parkowa.

Wer gut und billig Zentrifugen Rähmaschinen

Jahrräder

alt und neu, taufen will, wer sichere und gute Reparaturen haben will, sei es wegen Ent-rahmung oder Ausbalanzier., der wende sich an **5. Biver. Atanazyn** bei Szamocin. Alle Austräge werden gleich ausgeführt.

bringe ich mich wieder in Erinnerung.

Clara Wachholz, Koronowo (Crone).
Wilhelmitraße 16.
Anfertiaung nach Maß: Eleg. Straßenu. Gesellschaftstleider, Kohüme, Mäntel.
Solide Preise!

Wäsche- und | 6687Goid. Damenuhr m. Glanz-Blätterei abend auf dem Wege v. Meu- u. Umarbeitg, von | Meu- u. Umarbeitg, von | Damenhitten fauber u. billig. Wäsche 3. wasch. u. plätt, wird a.

fauber u. billig. Wäsche Sniadectia) bis Aleje
3. wasch, u. plätt. wird a. Miectiwicza verloren
Wunsch Otole. Geg. Belohn. abzugeb.
Chelmista 23. Hof, l,r. Sniadectiah 55, l, lints. Otole, Jasna 8, l, r.

An-, Um- und Abmeldungen zur Kranken = Kasse find wieder porratig.

Bydgoszcz, Jagiellońska 16.

形物物物物學以中國語語。因此如為經濟經濟學學的 Damenhüten modern u. preisw. 5264 Diole. Jasna 8, 1, r. Jede Keparatür wird gut u. bill. ausgeführt. Baul Chenahti, Torunsta 162. 2661

Besohlanstalt!

# Für das Frühjahr!

Moderne

Kostüm- u. Mantelstoffe Kleider- und Blusenstoffe. Alfred Hübschmann.

Bydgoszcz

Berlangen Sie Offerte!! Obitbäume Scucht- und Beerensträuch. Zierbäume u. Sträucher Schling- und Aletterpflanz. Decembilanz. Staudengewächte und verichiedene ans dere wertvolle Baums schulartifel, allergrößte Auswahl, solide Breise. 1130

Jul. Rob, Gartenbaubetrieb. Sw. Trojcy 15. Fernruf 48.

Lehre Polnifc Damen (3. B. Sientiewicza 44, I. I.

## Infolge Selbst-Antertigung

in eigenen Werkstätten sind unsere Preise außerordentlich niedrig.

Damen-Mäntel aus Lodenstoff 1900 Tuch-Mäntel moderne Form 4100 Tuch-Mäntel mit reich. Stick. 21 4600 Covercoat-Mäntel . . . zł 26°° Modell-Mäntel mit Seidenbe- 5200 satz. . . zł 5200

Herrenanzüge dunkel-u.mittel- 2400 Herren-Frühjahrsanzüge zt 3000 Bl. Herrenanzüge ein- u. zwei-je 5000 Herrenanzüge Maßers. Garbard. 7200 Herrenanzüge u. Kammgarnst. zi. 7200 Jüngl ngsanzüge . . . . . zł 2200 Einsegnungs-Anzüge 2200

Hurtownia towarów bławatnych i konfekcji Włóknik, Bydgoszcz

Telefon Nr. 1451.

Suche eine Dame An-fängerin), die mit mir poln. Sprachunterricht nimmt. Gefl. Off. unt. B. 2667 a. d. d. d.d. 3.

Siretern, Promen. 22.

Gebe bet mit, daß herr

Rurt Schulz Rujawsta Rr. 106, zur Afquisition für das Abresibuch Po ens und

dum Eintassieren von Ge dern für dasselve

n i d t berecktigt ist.
St. Iteliústi,
Serm. Frant.8, Tel. 978.
Haupta ent d. Abrehb.

Berloren

am Sonnabend eine

Damenuhr.

Der ehrl. Finder wird gebet., dieselbe geg. Be-

lohnung in der Git. dies. Zeitung abzugeb.

Ulica Długa (Friedrichstr.) Nr. 10-11.

Am Donnerstag, den 2. April d. J., mittags Uhr, werden im Gasthause A. Pajzdersti, Mrocza aus Warichau erteilt voln. Unterricht. 660 Unmeldungen 4-7 Uhr. Chrobrego 23, 1 Tr., 1. ca. 300 m Erlen-, Cipen- und

Mukholz und Deichselstangen

meiftbietend gegen Barzahlung verkauft.

von Lehmann, Matyldgin.

Sofort lieferbar.

Agnpt. Zwiebeln flein fallend und mittelw. a3t. 22 zt Auserdem Apfelsinen, Blut, oval jum allerbilligiten Tagespreis.

Bir bitten unfere itandigen Lager gu belichtigen. Ananas, Efzitronen, Tomaten, Bananen, Amerikanische Apfel und Blumentohl sum Gest eintreffend.

Mi. Arause ulica Dr. Emila Warminstiego 3 :: Telefon 718

und Josef Wojciechowski ulica Grodztwo 9 :: Telefon 30

### Ankerwickelei und Motor-Reparaturwerkstatt.

Neuwickein und Umwickein von Dynamomaschinen und Elektromotoren unter Garantie in kürzester Zeit bei billigster Berechnung.

Gleichstrom- una Drehstrom - Motoren sowie Installations - Material ab Lager neferbar,

Nusführung elektr. Licht- und Kraftanlagen. Wilh. Buchholz, Ingenieur

Bydgoszcz, Gdańska 150 a

Zeiephon 405. - Gegrünger 1907. - Zeiephon 405.

la Dachpappe, destill. Steinkohlenteer, Klebe-Rohrgewebe. masse, Dachsplisse. Zement. Gips, Kalk Tonkrippen, Oele, Fette, Pappnägel, Rohrhaken und 4-kant. Nägel offeriert zu billigsten Tagespreisen

## Maks Cichon

Bydgoszcz Warszawska 17/18. Tel. 936 u. 1030.

Bydgoska 57

Sägewerf Grodziczno Post Montowo, powiat Lubawski, verkauft

ca. 8000 Stüd tieferne Kleinbahnschwellen welche an der Rampe ber Bahnftation 3towo,

2500 Std. 1,30 m lang, 12/16, pro Std. 0.80 zi 1500 Std. 1,50 m lang, 14/16, pro Std. 0.90 zi 1000 Std. 1,70 m lang, 14/18, pro Std. 1.00 zi 3000 Std. 1,80 m lang, 16/20, pro Std. 1.20 zi Genannte Schwellen sind sächsisches Profil und troden.

Sägewerk-Verwalter Grząslewicz.

# Unser Sühneraugenkollodium iit seit aut 30 Jahren erprobt als wirksam und preiswert.

Schwanen-Drogerie, Bromberg, Danzigerstraße 5.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* 23. Gemeinschaftstonsetenz

ber Christlichen Gemeinschaft, Marcin-lowstiego (Fischerstraße) 8b, statt. Generalt ema: Kömer 8.
Sonntag, vorm. 10. Uhr Festgottesdienst
in der Pfarrliche

nadm. 4 Uhr Behandlung des Themas Montag und Dienstag vorm. 9 Uhr Gebetsstunde,
9<sup>1</sup>/, bis 11<sup>1</sup>/. und nachm. 4 bis 6
Fortsehung.

Bon Sonntag, den 29. März bis Sonn-tag, den 5. April jeden Abend 8 Uhr

#### Evangelisationsvorträge. Eintritt frei. Eintritt frei.

Jedermann ift herglich eingeladen. Christliche Gemeinschaft Bromberg. Fischerstraße 8b. \*\*\*\*\*\*

poln., deutich, franz., engl., russich, gleich-Schreihmach Urbeiten führt prompt und billig aus 800 C. B. "Express", Jagiellonsta 46'47.

Deutsche Bühne Bydgoszcz T. 3. Wittwoch, den 1. April Außer Abonnement! Anfang 71/, Uhr. "Das groke Licht

Schaupiel von Felix Philippi. Fre er Verkauf Montag und Dienstag in Johnes Buchbolg. Mittwod a. d. Theater Raije.

Erotisches Drama in 8 Akten.